

Anlage 232/20 Sitzung 14.07.2020

Wirtschaftsplan

Prognose 2019/20

Wirtschaftsplan 2020/21

Mittelfrist- / Finanzplanung bis 2023/24

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Rahmenbedingungen der Planung	3
II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung	4
III. Erfolgsplan INKB	9
A. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens	9
B. Ergebnisverwendung – Einlage der Stadt	11
C. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt	12
D. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung	13
E. Erlöse und Aufwand INKB	14
Umsatzerlöse	14
Sonstige betriebliche Erträge	14
Materialaufwand	15
Personalaufwand	15
Sonstiger betrieblicher Aufwand	16
Umlagen der Allgemeine Verwaltung	19
Zinsen	21
F. Übersicht Spartenergebnisse	22
IV. Erfolgspläne der Sparten	25
A. Gebührensparten	25
Gebührenhaushalt Wasserversorgung	25
Gebührenhaushalt Entwässerung	30
Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	34
Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt	37
B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt	40
Aufgabenübertragungen der Reinigung	40
Aufgabenübertragung Winterdienst	41
Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft	43
C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten	44
Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik	44
Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung	47
Auftragsarbeiten	48
D. Beteiligungsergebnis und Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	50
V. Vermögens- und Finanzplan	52
A. Vermögens- und Kapitalentwicklung	52
B. Mittelfristige Finanzplanung	56
VI. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung	57
A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV	57
B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen	58
C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV	63
VII. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)	64

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I. Rahmenbedingungen der Planung

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind Aufgabenträger für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung und die Stadtreinigung (einschl. Winterdienst) mit den Hilfsbetrieben Fuhrpark und Werkstätten.

Die Wasserversorgung Ingolstadt und Bergheim, die Abwasserbeseitigung, die Abfallentsorgung und die Stadtreinigung sind gebührenrechnende Bereiche. Die Gebühren mit Ausnahme der Wasserversorgung Bergheim wurden für den Kalkulationszeitraum 01.10.2018 – 30.09.2022 kalkuliert und beschlossen.

Für die Wasserversorgung Bergheim wurden die Gebühren für den Kalkulationszeitraum 01.10.2019 – 30.09.2023 kalkuliert und beschlossen.

Die Kostenplanung erfolgte auf Basis der geplanten strukturellen Anpassungen, den organisatorischen Änderungen, den inflationsbedingten Kostensteigerungen und den Tarifierhöhungen bei den Personalkosten. Die Kosteneinflüsse aus dem Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) gingen auf Basis des Kenntnisstands 30.05.2020 in die Planungen ein.

In den Kalkulationen ist eine Eigenkapitalverzinsung entsprechend dem von der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde festgesetzten Eigenkapitalzinssatz für die Regulierungsperiode 2019 – 2023 von 5,12% für die Wasserversorgung (steuerpflichtig) und von 4,18% für die Entwässerung einkalkuliert. Das Eigenkapital wird ab diesem Geschäftsjahr mit TEUR 2.950 der Entwässerung und mit TEUR 12.500 der Wasserversorgung zugeordnet. Die Eigenkapitalverzinsung wird als Gewinn ausgewiesen und planmäßig an den Gesellschafter Stadt Ingolstadt ausgeschüttet.

Außerhalb der Gebührenkalkulation werden die Kosten für die übertragenen Aufgaben der Stadtreinigung, der Abfallentsorgung, der Straßenentwässerung und des Winterdienstes von der Stadt Ingolstadt erstattet.

Die Ergebnisse der sonstigen Leistungen werden in den Hilfsbetrieben und Auftragsarbeiten für den Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik, die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Auftragsarbeiten der Allgemeinen Straßenreinigung und sonstige Auftragsarbeiten gesondert dargestellt.

Als Konzernmutter müssen die Kommunalbetriebe das Beteiligungsergebnis der SWI Beteiligungen GmbH und ihrer Tochterunternehmen tragen. Planmäßig gleicht die Stadt Ingolstadt das Beteiligungsergebnis mit dem Gewinnverwendungsbeschluss im Rahmen des Jahresabschlusses aus.

In die Planungen sind Investitionen zur Schaffung von weiteren Büroräumen in der Hindemithstraße, der Neubau des Laborgebäudes, der Neubau eines Betriebsgebäudes für die Stadtreinigung, ein Hallenneubau am Wertstoffhof Fort Hartmann, die Erstellung eines Becken für den Regenüberlauf und ein weiteres Becken für den Regenrückhalt sowie ein Brunnenneubau eingeflossen.

Die Systematik der Verrechnung der spartenübergreifenden Gemeinkosten wurde identisch zum Vorjahr vorgenommen. Die Verteilung der Pensions- und Beihilfeaufwendungen der Beamten erfolgt nach dem Einsatzbereich der Beamten.

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

Mit der Unterzeichnung eines langfristigen Mietvertrags und der Projektgenehmigung für den Neubau eines Bürogebäudes auf dem Betriebshof Hindemithstraße 30 wurde der Standort INKB langfristig abgesichert. Bis Mitte des Jahres 2021 können sämtliche Verwaltungseinheiten und der Großteil der operativen Einheiten dort zusammengezogen werden. Baubeginn des Bürogebäudes war im Juni 2020.

Ebenfalls bis Mitte 2021 wird der dringend notwendige Neubau des Trinkwasserlabors am Unterhaunstädter Weg die Zukunftsfähigkeit der Qualitätssicherung unserer Trinkwasserversorgung sicherstellen.

Aufgrund der Überarbeitung der städtischen Planungen am ehemaligen Hallenbad Mitte kann der Bau der Betriebsgebäude für die Innenstadtreinigung erst nach den städtebaulichen Grundsatzentscheidungen weiter vorangetrieben werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Das Unternehmen hat in 2019 ein Tax-Compliance-Management-System installiert, das alle steuerlichen Prozesse behandelt, Verantwortlichkeiten festlegt und mögliche Risiken und die entsprechend vorgesehenen Maßnahmen darstellt. Aktuell hat mit Unterstützung eines Trainees der Stadt Ingolstadt die strukturierte Erfassung aller Geschäftsvorfälle mit der Beurteilung hinsichtlich der neuen Umsatzsteuergesetzgebung begonnen. Dieses Projekt soll bis Jahresende abgeschlossen sein. Ab dem Frühjahr 2021 werden die Konsequenzen oder strategischen Entscheidungen daraus in enger Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt erarbeitet. Durch die beschlossene Verlängerung der Optionsfrist zur Anwendung der „alten“ umsatzsteuerlichen Rechtslage bis 31.12.2022 können im Anschluss ggf. notwendige Maßnahmen umgesetzt werden. Mögliche Auswirkungen einer neuen Umsatzsteuergesetzgebung (§2b) wurden ebenso wie die Auswirkungen der Mehrwertsteueränderung vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 als Konjunkturunterstützung im Zusammenhang mit der Corona Pandemie nicht in die Planung eingearbeitet.

Die Gebührenkalkulation soll in Zukunft in ein revisionssicheres System überführt werden. In diesem Zusammenhang wird auch das Berichtswesen modernisiert, sodass standardisierte Berichte ohne Zwischensysteme erstellt werden können.

Sämtliche von den Kommunalbetrieben erstellten Rechnungen werden derzeit in systembasierte Prozesse in SAP überführt. Damit werden die steuerlichen Risiken minimiert, die Prozesse optimiert und die Vorgaben in der EU Richtlinie (2014/55/EU), die Unternehmen verpflichtet Rechnungen an öffentliche Auftraggeber elektronisch einzureichen, in Zukunft erfüllt.

Durch die Installation eines Bürgerportals soll das Serviceniveau zukunftsfähig gehalten werden. Die Bürgerinnen und Bürger können dann zeit- und ortsunabhängig auf die individuellen Daten in der Gebührenabrechnung zugreifen, von zu Hause aus z. B. Bankdatenänderungen, Zählerstandmeldungen, Anschriftenänderungen etc. durchführen. Das Investitionsvolumen erstreckt sich über 250 TEUR.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Um den wachsenden Trinkwasserbedarf der Stadt sicherzustellen, sieht die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Daher soll der Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens realisiert werden. Derzeit laufen Erkundungen im Gerolfinger Eichenwald.

Um die ressourcenschonende Nutzung des Betriebswassers weiter voran zu treiben, wird im Baugebiet Etting-Steinbuckel ein zentral versorgtes Betriebswassernetz für alle Grundstücke verlegt. Darüber hinaus werden weitere gewerbliche und industrielle Abnehmer gesucht.

Fernaulesbare Wasserzähler werden in den nächsten Jahren Vorteile für Wasserversorger und –abnehmer gleichermaßen realisieren. Der Einbau dieser Zähler wird ab dem 01.10.2020 in den folgenden sechs Jahren flächendeckend in Ingolstadt umgesetzt.

Weiterhin steigende technische und gesetzliche Mindestanforderungen, die häufig durch den Personalstand der Gemeinden nicht mehr zu bewältigen sind, zeigen, dass die Interkommunale Zusammenarbeit auch künftig noch Wachstumspotential verspricht.

Durch die Zunahme extremer Starkregenereignisse erhöht sich das Risiko für Schäden an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen. Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Straßenbau und der Stadtplanung sollen diesem Effekt dienststellenübergreifend vorbeugen. Die Kommunalbetriebe erstellen zusammen mit der Arbeitsgruppe Überflutungsvorsorge derzeit eine integrale Strategie zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement, die durch den Freistaat Bayern gefördert wird.

Im Bereich der Abfallwirtschaft liegt die Zielsetzung im kommenden Wirtschaftsjahr darin, nach der Umsetzung der Anwendungen des Tonnen-Ident-Systems die Qualität der erfassten Abfallfraktionen zu verbessern und die Grundlagen für eine

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Tourenneuplanung zu schaffen. Wesentlich ist neben den wirtschaftlichen Aspekten die Erhöhung der stofflichen Recyclingquote der Papier- und Bioabfälle.

Daneben werden die in den vergangenen Jahren begonnenen Pilotprojekte bei den Unterflursystemen ausgebaut. Mit dem voraussichtlich ersten in Deutschland verbauten intelligenten Unterflur-Verpress-System für Abfälle des gelben Sackes wird, in Kooperation mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, die Verbindung zwischen herkömmlicher Abfallentsorgung und der digitalen Welt geschaffen.

Aktuell erleben alle Akteure im Bereich der Abfallwirtschaft einen Rückgang der Vermarktungserlöse (Papier, Schrott, etc.) und einen Anstieg der Entsorgungskosten, was sich wesentlich auf die Erlös- und Kostenstruktur der Abfallwirtschaft auswirkt.

Der Wertstoffhof Fort Hartmann soll zu einem Wertstoffhof umgebaut werden, der sämtliche Abfallfraktionen annehmen kann. Damit bieten wir dem Bürger die Möglichkeit, die Abfälle besser zu trennen entsprechend der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Zur effektiveren Umsetzung errichten wir dafür eine neue Lagerhalle.

In Kooperation mit der Landesgartenschau 2021 werden die Ziele „Nachhaltigkeit“ und „Second-Life“ gemeinsam verfolgt.

Im Bereich der Dienstleistungen für die Stadt und deren Tochtergesellschaften nimmt das Management von Aushubmaterialien an den Standorten Fort Hartmann und ehem. Max-Immelmann-Kaserne weiterhin einen wichtigen Stellenwert ein. Im Rahmen eines Pilotversuches ist geplant Teilmengen technisch aufzubereiten und nach einer Schadstoffentfrachtung wiederzuverwenden.

Als Investition in die Nachhaltigkeit soll im Rahmen des geförderten „IN2H2 - Wasserstoffkonzept Ingolstadt“ Projekts ein Müllsammelfahrzeug auf Wasserstoffbasis angeschafft werden. Voraussichtlich kann dabei mit einer Förderung der Mehrkosten von 80 – 100% gerechnet werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein, testet der Fuhrpark auch weitere alternative Antriebsformen und Mobilitätskonzepte (E-Antriebe, Brennstoffzellentechnik, etc.). Im Rahmen des Projekts „IN2H2 - Wasserstoffkonzept Ingolstadt“ soll dabei eine wasserstoffbetriebene Kehrmaschine getestet werden.

Auch im Winterdienst stellen wir unseren Betrieb auf nachhaltigere, effektivere Methoden um. Aktuell wird ein neuer Soletank erstellt, sodass mit geringeren Salzmengen bessere Ergebnisse erzielt werden können.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III. Erfolgsplan INKB

A. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens

Der Erfolgsplan stellt die Ergebnisse des geplanten Wirtschaftsjahres 2020/21 und der Mittelfristplanung bis 2023/24 den Istwerten 2018/19 und den Plan- und Prognosewerten des laufenden Wirtschaftsjahres 2019/20 gegenüber.

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Umsatzerlöse	59.597	57.844	57.710	56.871	57.250	57.658	58.346
Bestandsveränderungen	33	0	-57	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	299	572	492	380	436	405	502
sonst. betriebl. Erträge	5.879	5.892	5.712	5.839	5.965	6.042	6.169
Betriebsleistung	65.808	64.308	63.857	63.090	63.651	64.105	65.017
Materialaufwand	23.386	23.012	22.789	23.325	22.594	23.015	23.066
Personalkosten	16.914	18.183	17.947	19.037	19.895	20.175	20.314
Abschreibungen	11.640	11.773	11.687	11.934	12.607	12.909	13.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.516	7.912	7.818	7.859	7.761	7.733	7.782
Aufstockung Pensions-/Beihilferückstellungen	20	21	20	20	20	20	20
Zinsaufwendungen	1.851	2.480	1.986	2.205	2.568	2.954	3.273
Sonstige Steuern	54	50	52	54	55	55	55
Betriebsaufwand	61.381	63.431	62.299	64.434	65.500	66.861	67.714
Betriebsergebnis operativ	4.427	877	1.558	-1.344	-1.849	-2.756	-2.697
Abbau/Aufbau(-) Gebührenüberschüsse							
- Wasserversorgung	1	-483	-457	171	291	0	0
- Entwässerung	-1.880	959	-134	1.471	1.271	1.751	1.705
- Abfallwirtschaft	661	248	467	200	0	0	0
- Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	3.209	1.601	1.434	498	-287	-1.005	-992
Ertragssteuern Wasser	-972	-348	-311	-230	-187	-16	-6
Ertragssteuern Sonstige	-32	-32	-39	-37	-41	-42	-43
Ergebnis INKB	2.205	1.221	1.084	231	-515	-1.063	-1.041
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	-5.518	-7.751	-11.054	-8.611	-8.832	-9.278	-10.559
Erträge Beteiligung Bayerngas	0	0	113	56	56	56	56
Steuern Bayerngas	-13	0	-34	-17	-17	-17	-17
Verzinsung der Einlagen	101	198	136	190	239	222	204
Aufwendungen Beteiligungen	-54	-43	-53	-46	-47	-47	-48
Beteiligungsergebnis	-5.484	-7.596	-10.892	-8.428	-8.601	-9.064	-10.364
Jahresergebnis	-3.279	-6.376	-9.808	-8.197	-9.116	-10.127	-11.405

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird für die INKB ein positives Ergebnis von TEUR 1.084 prognostiziert, das im Planjahr 2020/21 auf TEUR 231 zurückgeht. Diese Ergebnisentwicklung ab dem Geschäftsjahr 2020/21 ist im Wesentlichen bedingt durch den Übergang von einer Gebührenunterdeckung zu einer Gebührenüberdeckung in

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

der Wasserversorgung und dem Aufbau einer Gebührenunterdeckung in der Abfallwirtschaft.

Das Beteiligungsergebnis der INKB umfasst im Wesentlichen die Verlustausgleichsverpflichtungen bei der SWI Beteiligungen GmbH. Da der Gewinnanteil von 51,6 % aus dem Bereich Energieversorgung nicht ausreicht, um die voll zu tragenden Verluste der Bereiche Freizeit und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage zu leisten.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2020/21 weist im Vergleich zu den Prognosewerten für das laufende Jahr 2019/20 eine um TEUR 2.443 geringere Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH von TEUR 8.611 aus. Dies ist im Wesentlichen auf die nicht gedeckten Kosten des ÖPNV zurückzuführen, die in 2019/20 insbesondere aufgrund coronabedingt stark rückläufiger Fahrgeldeinnahmen höher ausfallen werden. Der Bereich Energieversorgung rechnet für das Planjahr 2020/21 mit einem auf Vorjahresniveau liegenden Ergebnis. Bei den Freizeitanlagen wirken sich die Zinslasten für die Attraktivierungsmaßnahmen in der Donautherme Wonnemar ergebnisbelastend aus. Aus der Beteiligung an der Bayerngas GmbH kann durch INKB wieder eine Gewinnausschüttung vereinnahmt werden.

Unter Berücksichtigung der Verzinsung der Einlagen, die die Stadt für den Bereich Freizeit, Verkehr und Telekommunikation an die INKB geleistet hat und der sonstigen Aufwendungen für die Beteiligungen ergibt sich in 2020/21 ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 8.428.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Ergebnisverwendung – Einlage der Stadt

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Beteiligungsergebnis	-5.484	-7.596	-10.892	-8.428	-8.601	-9.064	-10.364
Eigenkapitalverzinsung INKB an Stadt IN	1.887	978	860	653	557	156	133
negatives Ergebnis Gebührensparten	-23	0	0	-783	-1.291	-1.435	-1.431
Ergebnis Aufträge INKB	341	243	224	361	219	216	257
Periodenfremder Aufwandsersatz Aufgabenerf.	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-3.279	-6.376	-9.808	-8.197	-9.116	-10.127	-11.405
Auflösung Rücklagen	525	730	560	1.198	1.190	1.184	1.184
Veränderung des Verlustvortrags	-1.168	-267	-287	790	1.438	2.241	2.301
erforderliche Ausgleichszahlungen der Stadt	-3.922	-5.913	-9.535	-6.209	-6.488	-6.702	-7.920

Das positive Ergebnis der Gebührensparten wird als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Ingolstadt ausbezahlt. Die negativen Ergebnisse aus den Gebührensparten führen zu einer Veränderung des Verlustvortrages und sind daher für die Ausgleichszahlung an die Stadt nicht wirksam. Die Eigenkapitalverzinsung, das Ergebnis aus den Auftragsarbeiten sowie die Auflösung von Rücklagen für den ÖPNV und die Freizeitanlagen tragen zur Verringerung der Ausgleichszahlungen der Stadt bei, die sich für das für das Wirtschaftsjahr 2020/21 voraussichtlich auf TEUR 6.209 zu Lasten des städtischen Haushalts 2022 belaufen wird.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	WiPlan 2020/21	WiPlan 2021/22	WiPlan 2022/23	WiPlan 2023/24
Anteil Eigenkapital je Gebührensparte							
Wasserversorgung	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
Entwässerung	3.080	3.134	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950
Abfallwirtschaft	53						
Straßenreinigung	1						
Gesamt	15.634	15.634	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450
Eigenkapital-Zinssatz Wasserversorgung	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%
Eigenkapital-Zinssatz Entwässerung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%
Verzinsung Eigenkapital je Sparte							
Wasserversorgung unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse							
Entwässerung	536	536	536	536	536	536	640
Abfallwirtschaft	129	131	123	123	123	123	123
Straßenreinigung	2	0	0	0	0	0	0
Summe	667	667	659	659	659	659	763

Neben der Wasserversorgung mit einem Eigenkapital von TEUR 12.500 wird der Restbetrag des Stammkapitals der auf INKB entfällt in Höhe von TEUR 2.950 der Entwässerung zugeordnet. Für die Verzinsung des Eigenkapitals wird abweichend vom Vorjahr nur Bezug auf das tatsächliche Stammkapital genommen. Die im Vorjahr verwendeten Gewinnrücklagen werden nun bei der Finanzierung gegengerechnet. Ab dem Jahr 2023/24 sind die unterschiedlich aufgelösten Ertragszuschüsse in der Gebührekalkulation und der GuV vollständig aufgelöst und dadurch wieder eine Verzinsung von TEUR 640 möglich.

Das der jeweiligen Sparte zugeordnete Eigenkapital wird mit dem von der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde festgesetzten Eigenkapitalzinssatz für die Regulierungsperiode 2019 – 2023 von 5,12% für die Wasserversorgung (steuerpflichtig) und von 4,18% für die restlichen Sparten verzinst.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

D. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Wasserversorgung	-273	483	457	286	-129	-891	-1.507
Entwässerung	6.464	3.066	6.760	5.424	4.263	2.597	943
Abfallgebühr	652	619	196	-737	-1.954	-3.278	-4.732
Straßenreinigungsgebühr	-117	-81	-103	-156	-248	-403	-634
Gesamt	6.726	4.087	7.310	4.817	1.932	-1.975	-5.930

Entsprechend der letzten Gebührenkalkulation wurden die Gebührenunterdeckungen in der **Wasserversorgung** bis zum 30.09.2020 ausgeglichen. Es kann erwartungsgemäß sogar eine Überdeckung von TEUR 457 in der Prognose zurückgestellt werden. In den Folgejahren übersteigen die kalkulatorischen Aufwendungen jedoch die Gebühreneinnahmen, sodass bis zum Ende des Kalkulationszeitraums am 30.09.2022 eine geringe Unterdeckung von TEUR 129 bilanziert werden wird, die sich ohne Gebührenanpassung bis zum Ende des Planungszeitraums auf TEUR 1.507 erhöht.

Die Gebührensparte **Entwässerung** weist über den gesamten Planungszeitraum die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis aus. Zum Ende des Planungsjahres beträgt der Gebührenüberschuss TEUR 5.424 und vermindert sich zum Ende des Kalkulationszeitraums 2021/22 auf TEUR 4.263. Trotz deutlich steigendem Betriebsaufwand in den letzten beiden Jahren der Mittelfristplanung, bleibt zum Ende des geplanten Zeitraums ein Überschuss von TEUR 943 bestehen.

Die Gebührenüberdeckung in der **Abfallwirtschaft** wird durch den dauerhaft von den Gebühreneinnahmen nicht ganz gedeckten Betriebsaufwand aufgelöst. Ab dem Planjahr führt das zu einer Gebührenunterdeckung von TEUR 737, welche sich zum Ende des Kalkulationszeitraums auf TEUR 1.954 erhöht wird. Ohne Gebührenanpassung wird die voraussichtliche Unterdeckung bis zum Ende der Mittelfristplanung auf TEUR 4.732 ansteigen.

Der Gebührenhaushalt der **Straßenreinigung** erwartet zum aktuellen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis TEUR 16. Dadurch wird die Gebührenunterdeckung auf TEUR 103 abgebaut. Im Planjahr 2020/21 wird jedoch von einem negativen Ergebnis ausgegangen, welches die Gebührenunterdeckung wieder auf TEUR 156 erhöht. Die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

tarifbedingt steigenden Personalaufwendungen führen in den folgenden Jahren weiter zu negativen Betriebsergebnissen, sodass zum Ende des Kalkulationszeitraums zum 30.09.2022 eine Gebührenunterdeckung von TEUR 248 zu erwarten ist. Der Neubau des Betriebsgeländes, am ehemaligen Standort des Hallenbads Mitte, belastet ab dem Jahr 2023 das Ergebnis mit zusätzlicher Abschreibung, wodurch die Unterdeckung ohne Gebührenanpassung bis 30.09.2024 auf TEUR 634 ansteigen würde.

E. Erlöse und Aufwand INKB

Umsatzerlöse

Im Wesentlichen werden die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 56.871 im Planjahr durch die Gebührenbereiche Entwässerung TEUR 19.568, Wasserversorgung TEUR 15.959 und Abfallwirtschaft TEUR 13.749 bestimmt. Im Zeitverlauf steigen die Umsatzerlöse kontinuierlich an und orientieren sich damit am voraussichtlichen Bevölkerungswachstum der Stadt Ingolstadt. Gebühreneinnahmen der Straßenreinigung von TEUR 1.447, Erlöse der Hilfsbetriebe von TEUR 2.807 und der Auftragsarbeiten von TEUR 3.287 vervollständigen das Bild.

Sonstige betriebliche Erträge

Sie setzen sich aus den insbesondere aus den Kostenerstattungen für die Aufgabenübertragungen der Stadt Ingolstadt zusammen:

Zu erstattende Kosten Aufgabenerfüllungen in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Winterdienst	1.098	1.332	1.061	1.220	1.239	1.271	1.310
Aufgabenübertragung Stadtreinigung	1.283	1.266	1.247	1.289	1.326	1.355	1.401
Aufgabenübertragung Abfallwirtschaft	307	343	351	351	351	352	352
10%iger städtischer Anteil der gebührenrechnenden Straßenreinigung	162	157	159	166	171	177	186
Betriebskosten Straßenentwässerung	1.279	1.436	1.384	1.416	1.438	1.439	1.433
Investitionszuschüsse Straßenentwässerung	1.677	2.027	1.399	2.051	1.678	1.308	4.416
zu erstattende Kosten	5.806	6.561	5.601	6.493	6.203	5.902	9.098

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Materialaufwand

Wie auch bei den Umsatzerlösen zeigt sich, dass im Wesentlichen die Gebührenbereiche von Entwässerung (TEUR 7.116), Wasserversorgung (TEUR 6.883) und Abfallwirtschaft (TEUR 5.122) den Materialaufwand von TEUR 23.325 im Planjahr beeinflussen. Weitere Aufwendungen stammen im Wesentlichen aus den Hilfsbetrieben TEUR 1.293 und die sonstigen Auftragsarbeiten TEUR 1.681.

Personalaufwand

Die **Personalkosten** stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Personalkosten	16.914	18.183	17.947	19.037	19.895	20.175	20.314
davon Pensionsrückstellungen	215	260	235	88	88	343	88
davon Beihilfen	315	150	221	80	80	200	80
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	263	279	276	287	288	284	284
Kosten pro Vollzeitäquivalente	64	65	65	66	69	71	71

Für das aktuelle Geschäftsjahr wurden 279 Vollzeitäquivalente (VZÄ) geplant. Zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres werden davon durchschnittlich 276 besetzt sein. Die Differenz begründet sich durch die nicht bzw. verzögerte Besetzung geplanter Stellen.

Im Vergleich zur letztjährigen Planung steigen im Wirtschaftsplanjahr die VZÄ von 279 auf 287 an. Im Bereich des Vorstands wurde eine neue Stelle für den Digitalisierungs-koordinator geplant. Der Bereich Buchhaltung, Steuern und Controlling erhält für die Betreuung von SAP ein zusätzliches VZÄ. In der Betriebsabrechnung wurde die Nachfolge einer Teilzeitstelle mit einer Vollzeitkraft besetzt. Im Zusammenhang mit der Nachfolge der Fachbereichsleitung in der Wasserversorgung ist eine zusätzliche VZÄ eingeplant. Auch das Personal im Labor wurde um eine VZÄ aufgestockt. Im Gegensatz zu letztem Jahr wurde wieder die Fachbereichsleiterstelle im Bereich Mess- und Regeltechnik eingeplant. Die Abfallwirtschaft erhält für die Thematik Abfallberatung eine halbe VZÄ. Zudem werden zwei VZÄ für die Auftragsarbeiten der Reinigung von Liegenschaften und der Parkplätze des Sportzentrums sowie der Entfernung von

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Graffitis geplant. Den zusätzlichen VZÄs stehen hier Erlöse entgegen, aus diesem Grund erfolgt deren Schaffung kostenneutral.

Die Berechnung der Personalkosten erfolgt aus dem Planungsmodul des Personalverwaltungsprogramm AKDB. Die Tarifsteigerung in Höhe von 1,06 % aus dem März 2020 wurde dabei berücksichtigt. Die künftigen Tarifsteigerungen wurden mit 3 % jährlich berücksichtigt.

Die Kompensation durch die Mehrbelastung aus den Personalkosten durch die Umstellung auf den TV-V erfolgt teilweise durch den Wegfall der bisher gewährten Brotzeitpause und des übertariflichen Zusatzurlaubs. Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde das Gutachten zum Jahresabschluss 2018/19 als Grundlage herangezogen und um die Mehraufwendungen für die zu erwartenden Renteneintritte ergänzt.

Für das Planungsjahr belaufen sich die Personalkosten auf TEUR 19.037.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickeln sich wie folgt:

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Aufwendungen für EDV	966	940	971	992	1.041	1.046	1.051
Beiträge, Gebühren und Abgaben	465	540	580	531	534	535	537
Fort- und Weiterbildung	151	225	183	229	218	220	218
Geschäftsbesorgung (Stadt IN/SWI)	1.101	1.206	1.138	1.154	1.107	1.122	1.137
Konzessionsabgabe und Straßenbenutzungsentgelt	2.793	2.844	2.822	2.823	2.839	2.854	2.870
Mieten und Pachten	1.286	1.387	1.390	1.330	1.242	1.242	1.242
Rechts-, Beratungs-, Gutachterkosten	196	248	232	210	262	198	213
Unternehmenskommunikation	93	199	156	255	194	193	193
Verwaltungsratsvergütungen	48	50	50	50	50	50	50
Sonstiges	417	273	296	285	274	273	271
Ergebnis Sonstiger betrieblicher Aufwand	7.516	7.912	7.818	7.859	7.761	7.733	7.782

Die **Aufwendungen für EDV** beinhalten die Nutzung und Pflege der SAP-Software durch die Stadtwerke Ingolstadt und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen vom Amt für Information- und Datenverarbeitung der Stadt Ingolstadt, sowie Wartungsverträge für eingesetzte Spezialsoftware im Controlling, Labor, der Buchhaltung,

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Abfallwirtschaft und dem Fuhrpark. Entsprechend der zunehmenden Digitalisierung ist hier mit steigenden Kosten zu rechnen.

Die Kosten der **Beiträge, Gebühren und Abgaben** setzen sich vor allem aus Versicherungsprämien und Verbandsbeiträgen zusammen. Die um TEUR 20 höheren Aufwendungen für Eigenschäden aus der Prognose werden in der Planung nicht weitergeführt. Ebenso werden um TEUR 14 geringe Parkgebühren als zur Prognose erwartet.

Für **Fort- und Weiterbildung** wird ein Budget in Höhe von TEUR 229 angesetzt. Damit wird es Mitarbeitern ermöglicht, an Weiterbildungen in Höhe von durchschnittlich 798 EUR oder 1,2% ihrer Personalkosten teilzunehmen.

Unter der Kategorie **Geschäftsbesorgung** werden Leistungen der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH für die Gebührenabrechnung in Höhe von TEUR 587, die Personalverwaltung und -abrechnung von TEUR 309 und die Verrechnung des Kostenersatzes für das Kundencenter in der Mauthstraße mit TEUR 21 geführt. Die Abrufe von Einwohnermeldeauskünften sind hierbei mit TEUR 24 ebenso enthalten wie die Dienstleistungen des Forstamts für die Wasserversorgung mit TEUR 50 und des Amts für Verkehrsmanagement und Geoinformation mit TEUR 50. Für das Projekt zur Einführung eines Onlineportals sind TEUR 62 zur Unterstützung durch einen Trainee vorgesehen.

Wie bisher beträgt das **Straßenbenutzungsentgelt** für die Entwässerung unverändert TEUR 1.053, während sich die **Konzessionsabgabe** für die Wasserversorgung in Abhängigkeit der Wassererlöse berechnet. Die anvisierten Erlöse im Planungsjahr lassen eine Abgabe von TEUR 1.770 erwarten.

Neben der anfallenden Standplatzmiete der Alttextilsammlung (TEUR 10), der Miete für die Zwischenlagerfläche für Erdaushub (TEUR 106) und des Wertstoffhofs in der Max-Immelmann Kaserne (TEUR 66), den Miet- und Leasingkosten für Fahrzeuge (TEUR 116) sowie der Bürocontainermiete (TEUR 23) ist die Miete für Verwaltungs-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

und Betriebsgebäude mit TEUR 935 Hauptbestandteil der **Mieten und Pachten**. Mit Fertigstellung der zusätzlichen Büroflächen in der Hindemithstraße sind ab 2021/22 um TEUR 89 geringere Mietaufwendungen zu erwarten.

Die **Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten** umfassen im Wesentlichen jährlich TEUR 30 für die Innenrevision, TEUR 81 für Rechtsberatungen, TEUR 16 für die Umsetzung des Qualitätsmanagements und TEUR 20 für Digitalisierungsprojekte. Im Jahr 2021/22 sind TEUR 49 für die Durchführung der Mitarbeiterbefragung und Vorgesetztenbeurteilung sowie TEUR 15 für ein Gutachten zur Vorkalkulation der Entwässerungsgebühren veranschlagt.

Unter **Unternehmenskommunikation** sind folgende Maßnahmen und Projekte geplant

in TEUR	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Projekte					
Umweltbildung, Landesgartenschau, Erklärfilme	22	50	35	35	35
Außenauftritt Unternehmen/Internet	37	80	27	27	27
Intranet	2	20	20	20	20
Werbemittel	10	15	15	15	15
Ingolstadt informiert, Radio, Presse	57	57	57	57	57
Tag der offenen Tür, Veranstaltungen	10	15	15	15	15
Sonstiges	19	19	26	25	25
Unternehmenskommunikation	156	255	194	193	193

In der Planung sind Aufwendungen für die Beteiligung an verschiedenen Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau Ingolstadt in 2021 im Zusammenhang mit der Umweltbildung angesetzt. 2021/22 soll unser Internetauftritt unter anderem barrierefrei angepasst werden.

Zusammengefasst wurden unter der Position **Sonstiges** des sonstigen betrieblichen Aufwands insbesondere Aufwendungen des Jahresabschlusses und der Steuerberatung von TEUR 54, Aufwendungen für Personalbeschaffung von TEUR 49, Büromaterial von TEUR 60 und Reisekosten von TEUR 56. Als Mietkosten für Multifunktionsgeräte und Drucker sind jährlich TEUR 15 berücksichtigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Umlagen der Allgemeine Verwaltung

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Umsatzerlöse Dritte	52	66	61	54	54	54	54
sonst. betriebl. Erträge	42	6	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	95	72	61	54	54	54	54
Materialaufwand	100	111	393	106	114	112	112
Personalkosten	3.398	3.695	3.720	4.040	4.326	4.500	4.417
Abschreibungen	156	216	140	182	385	384	345
Gebäude- und Grundstücksmieten	196	207	128	128	62	62	62
EDV-Leistungen	363	414	368	400	433	441	439
Werbekosten	67	135	110	169	130	130	130
Buchführungs- und Abschlusskosten	36	48	38	38	39	40	41
Rechts- und Beratungskosten	136	189	179	143	214	157	173
Fort- und Weiterbildung	51	76	44	82	73	75	73
Übrige betriebliche Aufwendungen	516	566	597	605	513	513	514
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	10	10	11	11	11	11	11
Zinsbelastung	59	75	105	109	132	147	142
Sonstige Steuern	1	1	1	1	2	2	2
Interne Leistungsverrechnung	91	155	128	67	69	69	69
Umlagen Verwaltung	-5.085	-5.826	-5.901	-6.027	-6.449	-6.589	-6.476
davon Wasserversorgung	-1.089	-1.238	-1.241	-1.283	-1.369	-1.395	-1.373
Entwässerung	-1.712	-2.018	-2.008	-2.047	-2.205	-2.258	-2.218
Abfallwirtschaft	-1.538	-1.747	-1.858	-1.872	-2.019	-2.071	-2.025
Straßenreinigungsanstalt	-150	-177	-191	-199	-213	-220	-213
Allgemeine Reinigung	-48	-56	-58	-60	-64	-63	-65
Winterdienst	-32	-41	-29	-34	-35	-36	-37
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Logistik&Vertrieb	-335	-385	-363	-381	-394	-397	-395
Sonstige Aufgabenerfüllungen	-179	-165	-149	-148	-147	-146	-146
Beteiligungen	-2	-2	-3	-3	-3	-3	-3
Betriebsaufwand	95	72	61	54	54	54	54
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Die allgemeine Verwaltung dient als Querschnittsfunktion für alle operativen Bereiche. Die für das kommende Wirtschaftsjahr 2020/21 geplanten Kosten ergeben unter Verrechnung der Erträge von TEUR 54 weiter zu verteilende Kosten von TEUR 6.027, die über seit 2014 unveränderten Umlageschlüssel an die anderen Bereiche weitergegeben werden. Gegenüber der Vorjahresplanung ist in 2020/21 ein Anstieg von TEUR 201 (3,5 %) berücksichtigt, der insbesondere aus dem Anstieg der Personalkosten um TEUR 345 resultiert.

Der **Materialaufwand** von TEUR 106 setzt sich im Wesentlichen aus dem Gebäudeunterhalt von TEUR 59, der Arbeitskleidung vor allem im Servicebereich von TEUR 9 und TEUR 30 für Zeitarbeiter zur Reinigung der Gebäude zusammen.

Der Anstieg der **Personalkosten** vom laufenden Wirtschaftsjahr 2019/20 auf das Planjahr 2020/21 um TEUR 320 auf TEUR 4.040 liegt neben der tariflichen Steigerung und der geplanten Vollbesetzung an der Umgliederung einer VZÄ aus der Abfallwirtschaft

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in die Allgemeine Verwaltung, 0,8 VZÄ für die Umgliederung des Winterdienstleiters in das Gebäudemanagement, einer Neubesetzung für die Koordination der Digitalisierung im Unternehmen sowie einer weiteren neuen Vollzeitkraft zur Absicherung der SAP-Unterstützung. Ab 2020/21 liegt somit ein Personaleinsatz von 54 Vollzeitkräften zugrunde. Pensionsrückstellungen und Beihilfen wurden mit TEUR 93 berücksichtigt. Der deutliche Anstieg im Jahr 2022/23 ist auf die Pensionierung zweier Beamten zurückzuführen aufgrund deren erhöhte Rückstellungen von TEUR 301 zu bilden sind.

Durch die Umsetzung des geplanten Kunden-Online Portals als auch durch die Beschaffung einer Business Intelligence Software im Bereich Controlling belaufen sich die **Abschreibungen** im Jahr 2020/21 auf TEUR 182. Diesen Investitionen liegt eine Nutzungsdauer von drei Jahren zu Grunde, so dass die Abschreibung bereits ab dem Jahr 2023/24 zurückgeht. Mit der zum September 2021 geplanten Fertigstellung des Bürogebäudes auf dem Betriebsgelände der Hindemithstraße steigen die Abschreibungen ab 2021/22 deutlich an.

Die **Gebäude- und Grundstücksmieten** bleiben auf dem Niveau der Prognose. Erst mit dem Umzug in das neue Bürogebäude werden ab dem Jahr 2021/22 Mietenzahlungen in Höhe von TEUR 66 eingespart.

Die **EDV-Leistungen** sind in der Planung auf dem Niveau der Vorjahre mit einem Wert von TEUR 400 ausgewiesen. Diese setzen sich insbesondere aus den EDV-Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt, der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und verschiedenen Wartungsverträgen für eingesetzte Fachsoftware zusammen. Zudem sind ab 2021/22 um TEUR 30 höhere Wartungs- und Updatekosten für die elektronische Rechnungserfassung eingeplant.

Im Planansatz von 2020/21 sind **Werbekosten** in Höhe von TEUR 169 enthalten, die insbesondere für den Relaunch des Internetauftritts (TEUR 50), für die Gebäudegestaltung nach dem Umbau des Kundencenters in der Hindemithstraße (TEUR10), für die Umweltbildung und die Teilnahme an der Landesgartenschau (TEUR 50) sowie für Veröffentlichungen (TEUR 50) verwendet werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Rechts- und Beratungskosten** umfassen im Wesentlichen jährlich TEUR 30 für die Innenrevision, TEUR 58 für Rechtsberatungen und TEUR 16 für die Umsetzung des Qualitätsmanagements. Für die alle vier Jahre durchgeführte große Mitarbeiterbefragung und die Vorgesetztenbeurteilung sind in 2021/22 TEUR 49 berücksichtigt ebenso wie TEUR 15 für ein Gutachten zur Vorkalkulation der Entwässerungsgebühren.

Unter den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 605 sind im Wesentlichen Kosten für Geo-Informationen und Einwohnermeldeauskünfte (TEUR 94), für Versicherungen (TEUR 66), für Personalbeschaffung und -abrechnung (TEUR 72), für den Einsatz von Trainees (TEUR 62), für den betriebsärztlichen Dienst (TEUR 14), für Veranstaltungen und Messen (TEUR 25), für Sitzungsgelder (TEUR 50) sowie für Büromaterial und Kommunikation (TEUR 53) enthalten. In den Folgejahren ist keine Beschäftigung von Trainees geplant und mit dem Umzug in das neue Bürogebäude entfallen die Mieten von TEUR 23 für zusätzliche Bürocontainer.

Zinsen

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Kreditzinsen	1.625	2.262	1.730	1.946	2.331	2.742	3.088
durchschnittliches Kreditvolumen	112.634	120.924	104.733	114.265	134.534	146.820	148.713
davon kurzfristig	23%	40%	25%	25%	20%	20%	20%
durchschnittlicher Fremdkapitalzinssatz	1,4%	1,9%	1,7%	1,7%	1,7%	1,9%	2,1%
Verzinsung Gebührenüberschüsse	116	96	142	145	123	98	71
Zinsaufwand Rückstellungsdotierung	124	132	125	125	125	125	125
Abzüglich Zinsertrag	-14	-10	-11	-11	-11	-11	-11
Zinsbelastung	1.851	2.480	1.986	2.205	2.568	2.954	3.273

Durch die Einlagen der Stadt Ingolstadt für die Attraktivierungsmaßnahmen des Wohners sinkt das durchschnittliche Kreditvolumen zur Prognose auf TEUR 104.733. Durch den deutlichen Anstieg des Anlagevermögens um TEUR 22.371 zum Geschäftsjahresende des Planjahres, steigt auch das Kreditvolumen zur Finanzierung der Investitionen entsprechend deutlich an. Es ergibt sich ein durchschnittliches Kreditvolumen von TEUR 114.265. Auch mittelfristig steigt das Kreditvolumen aufgrund der Investitionen weiter auf TEUR 148.713 in 2023/24 an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Verzinsung der Neukredite wurde leicht ansteigend angenommen, sodass der durchschnittliche Fremdkapitalzins von 1,7% in der Prognose auf 2,1% in 2023/24 ansteigt.

Der Anteil der kurzfristigen Kreditfinanzierungen soll dabei von 25% im Planjahr auf 20% in 2023/24 reduziert werden, um eine ausreichende Absicherung des Zinsänderungsrisikos zu gewährleisten. Die Verzinsung für Gebührenüberschüsse entwickelt sich im Wesentlichen entsprechend der Höhe der Gebührenüberdeckungen. Der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen wurde anhand des zum Jahresabschluss 2018/19 erstellten Gutachtens ermittelt und entsprechend in die Folgejahre fortgeschrieben. Die **Zinsbelastung** beträgt damit im Planjahr TEUR 2.205.

F. Übersicht Spartenergebnisse

Nach Geschäftsbereichen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

nachrichtlich Spartenergebnisse in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Wasserversorgung	1.759	812	724	534	437	36	13
Entwässerung	125	128	120	119	120	120	120
Abfallwirtschaft	3	3	0	-734	-1.202	-1.285	-1.208
Straßenreinigungsanstalt	-23	35	16	-49	-89	-150	-223
Aufgabenübertragungen	0	0	0	0	0	0	0
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/M&R-Technik	168	-12	22	28	-5	-6	36
Auftragsarbeiten Reinigung	-31	-17	-25	6	-1	3	1
Auftragsarbeiten	204	272	227	327	225	219	220
Ergebnis INKB	2.205	1.221	1.084	231	-515	-1.063	-1.041

In der **Wasserversorgung** wird die Eigenkapitalverzinsung in der Prognose ausgewiesen und für frühere Jahre teilweise nachgeholt. Im Planjahr kann die Eigenkapitalverzinsung von TEUR 534 ebenfalls ausgewiesen werden. Vor allem in den Jahren 2022/23 und 2023/24 kann mit den aktuellen Gebührensätzen die Eigenkapitalverzinsung jedoch nicht mehr erwirtschaftet werden.

Die Gebührensparte **Entwässerung** weist über den gesamten Planungszeitraum die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis aus. Zum Ende des Planungsjahres beträgt der Gebührenüberschuss TEUR 5.424. Trotz deutlich steigendem Betriebsaufwand in den

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

letzten beiden Jahren der Mittelfristplanung, bleibt zum Ende des geplanten Zeitraums ein Überschuss von TEUR 943 bestehen.

Da nach dem Planjahr zusätzliche Erlöse aus der Auflösung von Gebührenrückstellungen nicht mehr möglich sind, nachdem diese aufgebraucht wurden, weist die **Abfallwirtschaft** trotz stetiger Kostenoptimierung insbesondere durch die geringeren Erlöse aus den verschiedenen Abfallfraktionen bei steigenden Aufwendungen, ein negatives Ergebnis von TEUR 734 im Planjahr und ca. 1,2 Mio. EUR in den Folgejahren aus.

Die sehr personalintensive **Straßenreinigung** kann die Mehrkosten aus Tarifsteigerungen nicht mit den Gebühreneinnahmen decken und weist daher ab dem Planjahr ein negatives Ergebnis von TEUR 49 aus, das bis zum Ende des Kalkulationszeitraums auf TEUR 89 ansteigt. Ohne eine Gebührenanpassung ergibt sich zum Ende der Mittelfristplanung ein negatives Ergebnis von TEUR 223.

Bei den **Aufgabenübertragungen** durch die Stadt Ingolstadt an die Stadtreinigung und die Abfallwirtschaft werden nur die entstandenen Kosten an die Stadt abgerechnet, sodass hier immer ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik** erwirtschaften in 2019/20 im Wesentlichen aus der Betriebsführung des Fuhrparks der Stadt Ingolstadt ein positives Ergebnis von TEUR 22. Im Planjahr wird ebenfalls ein positives Ergebnis von TEUR 28 erwartet, wobei in den Folgejahren ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis geplant wird. Die weiteren Hilfsbetriebe weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Die **Auftragsarbeiten der Stadtreinigung** wurden im Vorjahr um die Aufträge für die Reinigung der Liegenschaften und der Sportzentren erweitert. Diese Verträge sollen nun verlängert werden. Zudem soll ab dem 01.10.2020 die „Graffitientfernung“ von der Stadt Ingolstadt beauftragt werden. Ab dem Planungsjahr 2020/21 wurde hierfür mit

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 65 höheren Erlösen kalkuliert. Die Auftragsarbeiten werden mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant.

Im Bereich der **sonstigen Auftragsarbeiten**, der insbesondere Arbeiten für andere Kommunen oder zur Kapazitätsauslastung umfasst, können in 2020/21 aus Umsatzerlösen von TEUR 2.985 Überschüsse von TEUR 327 erzielt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

IV. Erfolgspläne der Sparten

A. Gebührensparten

Gebührenhaushalt Wasserversorgung

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Erlöse Trinkwasser	13.585	13.552	13.519	13.450	13.579	13.682	13.797
Erlöse periodenfremd	247	0	0	0	0	0	0
Erlöse Betriebswasser	194	164	135	153	153	153	157
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	741	707	742	628	610	590	628
Erlöse Laborleistungen	842	849	849	865	980	980	980
sonstige Umsatzerlöse	1.267	1.328	920	863	903	929	928
Umsatzerlöse gesamt	16.876	16.600	16.165	15.959	16.225	16.334	16.490
Bestandsveränderungen	36	0	-57	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	43	42	42	45	45	45	45
sonst. betriebl. Erträge	106	38	158	52	52	52	52
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	1	-483	-457	171	291	0	0
Betriebsleistung	17.062	16.197	15.851	16.227	16.613	16.431	16.587
Energiekosten	820	751	736	756	756	756	756
Betriebsführung SWI Netze	1.303	1.331	1.335	1.326	1.339	1.353	1.366
Instandhaltung Wasserwerke	244	373	399	221	155	155	155
Instandhaltung Versorgungsleitungen	2.297	2.338	1.743	2.203	2.284	2.316	2.316
Instandhaltung Hausanschlussleitungen	1.532	1.789	1.909	1.933	1.875	1.950	1.950
Sonstige Betriebskosten	484	389	446	444	433	439	445
Materialaufwand gesamt	6.680	6.971	6.568	6.883	6.842	6.969	6.988
Personalkosten	1.530	1.680	1.736	1.952	2.120	2.140	2.105
Abschreibungen	2.281	2.216	2.354	2.333	2.573	2.710	2.843
Konzessionsabgabe	1.740	1.791	1.769	1.770	1.786	1.801	1.817
Abrechnung und Inkassoleistungen	141	150	178	182	184	186	188
Übrige betriebliche Aufwendungen	368	344	375	399	391	386	387
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	294	447	385	446	541	618	673
Sonstige Steuern	20	17	17	17	17	17	17
Interne Leistungsverrechnung	188	182	192	197	165	156	176
Umlagen Verwaltung	1.089	1.238	1.241	1.283	1.369	1.395	1.373
Betriebsaufwand	14.331	15.037	14.816	15.463	15.989	16.379	16.568
Betriebsergebnis	2.731	1.160	1.035	764	624	52	19
Ertragssteuern	-972	-348	-311	-230	-187	-16	-6
Ergebnis Wassergebühr	1.759	812	724	534	437	36	13
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-273	483	457	286	-129	-891	-1.507

Entwicklung der Wasserabgabe

in Tm ³	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Gesamt	10.336	10.602	10.418	10.459	10.562	10.638	10.731
- Trinkwasser	9.466	9.794	9.781	9.716	9.819	9.895	9.983
- Betriebswasser Industrie	870	808	637	743	743	743	748
Trinkwasserförderung	11.094	11.294	11.463	11.387	11.508	11.597	11.700

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der Prognose (TEUR 724) sowie im Planjahr (TEUR 534) wird ein positives Ergebnis der **Wasserversorgung** über bzw. in Höhe der Eigenkapitalverzinsung von TEUR 536 erwartet. Die bestehende Unterdeckung aus den vergangenen Jahren wird damit ausgeglichen. Zum Geschäftsjahresende 2019/20 kann sogar eine Rückstellung für Gebührenüberschüsse von TEUR 457 gebildet werden. Die Eigenkapitalverzinsung der Vorjahre wird damit nachgeholt. In den Folgejahren kann die Eigenkapitalverzinsung erwartungsgemäß jedoch nicht mehr erwirtschaftet werden, sodass zum Ende des Kalkulationszeitraums in 2021/22 eine Gebührenunterdeckung von TEUR 129 entsteht, die ohne Gebührenanpassung bis 2023/24 wieder auf TEUR 1.507 anwachsen würde.

Die Abgabemengen von Trinkwasser in Ingolstadt wurden gegenüber dem Vorjahr mit einem geringen Anstieg von 1% geplant. Allerdings ist im industriellen Bereich durch Wassereinsparungsprogramme mit einem Rückgang zu rechnen. Auch die Abgabe von Trinkwasser an andere Gemeinden wird eher rückläufig erwartet mit einem leichten Anstieg in den Folgejahren. Dadurch ergeben sich im Planungsjahr Trinkwassererlöse von TEUR 13.450.

Die Anpassung der genehmigten Fördermenge an den zu erwartenden Bedarf der Bürger wird mit den Fachbehörden erarbeitet. Ein entsprechender Brunnenneubau ist als Maßnahme in der Investitionsplanung aufgenommen.

Die **Betriebswassererlöse** bleiben im Planungsjahr und in den Folgejahren aufgrund der Errichtung einer Aufbereitungsanlage in einem Industrieunternehmen mit TEUR 153 auf konstant niedrigerem Niveau als in den Vorjahren.

Die fortlaufende Minderung der **Auflösung passivierter Ertragszuschüsse** seit 2015/16 beruht auf vollständig aufgelösten Ertragszuschüssen. Ab dem Jahr 2023/24 werden Herstellungsbeiträge von dem Gelände der IN-Campus erwartet, die entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen über 30 Jahre erlöswirksam aufgelöst werden.

Bei den **Laborleistungen** wird in der Prognose auf Basis der Istwerte zum Halbjahr mit TEUR 849, im Planungsjahr 2020/21 mit Erlösen von TEUR 865 gerechnet. Die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Inbetriebnahme des Laborneubaus ab 2021/22 ermöglicht eine Umsatzsteigerung insbesondere im Bereich der Mikrobiologie auf TEUR 980.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** von TEUR 863 enthalten insbesondere die Erlöse aus der Weiterberechnung privater Hausanschlüsse in Höhe von TEUR 755 sowie die Trinkwassererlöse aus der Gemeinde Bergheim mit TEUR 75. Die Neuorganisation der Abrechnung der Leistungen des Tiefbautrupps als interne Leistungsverrechnung führt dazu, dass die bisher verbuchten Erlöse von ca. TEUR 400 nicht mehr dargestellt werden. Dementsprechend verringern sich auch die von den Stadtwerken verrechneten Aufwendungen dafür.

Unter Berücksichtigung des in der **Betriebsleistung** enthaltenen Aufbaus (Prognose: TEUR 457) bzw. der Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse (Planjahr: TEUR 171) ergibt sich insgesamt eine Betriebsleistung von TEUR 16.227 im Planjahr, die in den Folgejahren leicht steigt.

Der **Betriebsaufwand** erhöht sich in 2020/21 im Vergleich zur Prognose um TEUR 618 auf TEUR 15.463 und wird ab 2021/22, größtenteils bedingt durch vermehrte Instandhaltungen, Abschreibungen und die Zinsbelastung weiter ansteigen.

Die Instandhaltungskosten in den Wasserwerken steigen in der Prognose hauptsächlich durch die Erneuerung der Brunnenpumpe im Wasserwerk II (TEUR 40) und durch das Energieeffizienzprogramm (TEUR 130) auf TEUR 399. In den Folgejahren entfallen diese Mehraufwendungen und werden wieder auf dem Niveau früherer Jahre erwartet.

Eine relevante Einsparung bei den Energiekosten wird erst ab 2020/21 spürbar werden, was sich allerdings durch die Mengensteigerung und die zu erwartenden Preiserhöhungen nicht direkt in den Energiekosten widerspiegelt.

Die Kosten für die Instandhaltung der Versorgungsleitungen werden in der Prognose bei TEUR 1.743 liegen. Ab dem Planungsjahr wird mit höheren Aufwendungen von TEUR 2.284 gerechnet. Darin enthalten sind jeweils Sanierungsmaßnahmen, die mit TEUR 1.350 über den Planungszeitraum konstant verlaufen, sowie Rohrbrüche mit

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 934, für die entsprechend der Tendenz der letzten Jahre bis zum Jahr 2023/24 mit einem Anstieg bis auf TEUR 966 gerechnet wird.

Der Aufwand für die Hausanschlussleitungen steigt in der Prognose auf TEUR 1.909 hoch, da sich Projekte im öffentlichen Bereich vom Vorjahr verschoben haben. Im Planungsjahr liegen die Aufwendungen auf TEUR 1.933. Der private Anteil der Hausanschlüsse, der an die Kunden weiterberechnet wird (Erlösausweis unter den sonstigen Umsatzerlösen), beträgt TEUR 755. Für die kommenden Jahre wird mit weiter leicht steigenden Unterhaltsmaßnahmen bei den Hausanschlüssen gerechnet.

Die sonstigen Betriebskosten bleiben über den gesamten Planungszeitraum weitgehend konstant und enthalten im Planungsjahr hauptsächlich Laboraufwendungen von TEUR 298, die sich insbesondere aus Fremdleistungen für Probevergaben, das Material für die mikrobiologischen Untersuchungen und Unterhaltskosten der technischen Anlagen zusammensetzen.

In der Wasserversorgung werden zur Planung 2020/21 26 Vollzeitäquivalente (VZÄ) berücksichtigt. Eine zusätzliche VZÄ zur Nachfolgeregelung in der Wassergewinnung wirkt sich nur temporär kostensteigernd aus. Mit der Nachbesetzung in 2022/23 hebt sich diese Kostensteigerung wieder auf. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde der Tiefbautrupps, der in erster Linie Rohrbrüche bearbeitet, mit 4,37 VZÄ in der Prognose und mit 5 VZÄ im Planjahr in der Wasserversorgung berücksichtigt. Zudem wirken sich die Tarif- und Stufensteigerungen bei den **Personalaufwendungen** aus.

Die **Abschreibungen** werden, mit Ausnahme für den bis Ende 2007 zugegangenen Anlagenbestand der Wasserversorgung, der weiter degressiv abgeschrieben wird, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Sie entsprechen grundsätzlich den kalkulatorischen Abschreibungen in der Gebührenkalkulation. Die vereinnahmten Kapitalzuschüsse werden ebenfalls linear aufgelöst und von den Abschreibungen in Abzug gebracht. Der Neubau des Labors mit einer Investitionssumme von 4,2 Mio. Euro ist ab dem Planungsjahr 2020/21 mit TEUR 17 und in den folgenden Jahren mit jeweils TEUR 148 in den Abschreibungen enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die umsatzabhängige **Konzessionsabgabe** der Wasserversorgung steigt analog zur geplanten Trinkwasserabgabe und beträgt im Planungsjahr TEUR 1.770.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** erreichen im kommenden Jahr TEUR 399. Insbesondere sind Mietkosten von TEUR 67 beinhaltet, wovon TEUR 14 für den neuen Standort des Tiefbautrupps in der Max-Immelmann-Kaserne vorgesehen sind. Weiterhin sind Verwaltungskosten des Forstamts von TEUR 52, TEUR 17 für Grünpflege, EDV-Kosten von TEUR 60, Fortbildungskosten von TEUR 30 sowie den Bereich Wasser betreffenden Anteil an der Personalverwaltung mit TEUR 26 unter dieser Position zusammengefasst. Außerdem sind Kosten für die Lagerung des Aushubmaterials der Rohrbrüche auf der Max-Immelmann-Kaserne mit TEUR 33 enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenhaushalt Entwässerung

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Schmutzwassergebühren	13.517	12.271	13.090	12.881	12.993	13.121	13.233
Schmutzwassergebühren periodenfremd	387	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.584	4.369	4.338	4.316	4.295	4.273	4.252
Niederschlagswassergeb. priv. Flächen per.fr.	475	0	0	0	0	0	0
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	2.270	2.225	2.238	2.221	2.232	2.232	2.428
sonstige Umsatzerlöse	111	114	151	150	128	105	104
Umsatzerlöse gesamt	21.344	18.979	19.817	19.568	19.648	19.731	20.017
Aktivierete Eigenleistungen	247	530	450	335	391	360	457
Auflösung Invest.-Zuschuss Stadt IN	1.209	1.165	1.174	1.200	1.239	1.262	1.299
Niederschlagswassergebühren öffentl. Flächen	1.279	1.436	1.384	1.416	1.438	1.439	1.433
sonstige betriebliche Erträge	52	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	2.540	2.601	2.558	2.616	2.677	2.701	2.732
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	-1.880	959	-134	1.471	1.271	1.751	1.705
Betriebsleistung	22.251	23.069	22.691	23.990	23.987	24.543	24.911
Energiekosten	172	214	177	177	177	177	177
Betriebskostenumlage Zentralkläranlage	4.874	4.606	4.386	4.987	4.813	4.944	4.926
Instandhaltung Kanal	1.230	1.321	1.671	1.738	1.213	1.318	1.328
sonstige Betriebskosten	177	179	224	214	216	218	219
Materialaufwand gesamt	6.453	6.320	6.458	7.116	6.419	6.657	6.650
Personalkosten	2.692	2.946	2.826	3.035	3.180	3.104	3.150
Abschreibungen	7.663	7.645	7.590	7.706	7.832	7.922	8.072
davon Zentralkläranlage	1.584	1.543	1.481	1.535	1.524	1.503	1.500
Straßenbenutzungsgebühr	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053
Abrechnung und Inkassoleistungen	227	239	217	222	224	226	228
Übrige betriebliche Aufwendungen	638	679	585	628	637	640	644
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	2	2	2	2	2
Zinsbelastung	1.347	1.743	1.340	1.474	1.679	1.923	2.130
Interne Leistungsverrechnung	340	297	492	588	636	638	644
Umlagen Verwaltung	1.712	2.018	2.008	2.047	2.205	2.258	2.218
Betriebsaufwand	22.126	22.941	22.571	23.871	23.867	24.423	24.791
Betriebsergebnis	125	128	120	119	120	120	120
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	6.464	3.066	6.760	5.424	4.263	2.597	943

Mengendaten

in Tm ³	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Schmutzwasser	8.168	7.680	8.056	8.010	8.080	8.160	8.230
Schmutzwasser Tm ³ periodenfremd.	225	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswasserflächen privat Tm ²	7.166	7.161	7.112	7.076	7.041	7.005	6.970
Niederschlagswasserflächen privat Tm ² periodenfremd.	730	0	0	0	0	0	0

Über den gesamten Planungszeitraum hinweg weist die Entwässerung als Ergebnis die Eigenkapitalverzinsung aus. Zum Ende des Kalkulationszeitraumes 2021/22 beträgt die Gebührenüberdeckung TEUR 4.263. Die Überdeckung reduziert sich deutlich bleibt aber bis zum Ende des Planungszeitraumes in Höhe von TEUR 943 bestehen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Für das Wirtschaftsplanjahr betragen die Schmutzwassergebühren TEUR 12.881. Die Reduzierung im Vergleich zur Prognose ist durch die Industrie und deren eigener Aufbereitungsanlagen bedingt. Im Laufe des Planungszeitraumes steigen die Schmutzwassermengen jährlich um 1 % an. Die Schmutzwassergebühren enthalten zudem Erlöse für die Bauwasserhaltungen, die in der Wirtschafts- und Mittelfristplanung mit TEUR 65 gleichbleibend angesetzt werden. Mit den privaten Niederschlagswasserflächen werden Gebühren in Höhe von TEUR 4.316 erzielt. Die Einnahmen sinken im Verlauf der Mittelfristplanung aufgrund der zunehmenden Entsiegelung der privaten Flächen um 0,5 % jährlich. Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich aus dem Projekt Starkregenmanagement mit TEUR 40 sowie der Errichtung der 2. Revisionsschächte mit TEUR 100 zusammen.

Insgesamt werden 2020/21 in der Entwässerung **Umsatzerlöse** von TEUR 19.568 erzielt, die in den Folgejahren leicht ansteigen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** betragen im Planjahr TEUR 335. In dieser Planung wurden die Eigenleistungen den Projekten direkt zugeordnet, wenn diese explizit in einer Verwaltungsratsgenehmigung ausgewiesen worden sind. Die Eigenleistungen stehen zudem in direktem Zusammenhang mit der Investitionssumme.

Die Auflösung des Investitionszuschusses der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung wird in Höhe der Abschreibung der zugeordneten Anlagegüter der Straßenentwässerung vorgenommen und steigt investitionsbedingt leicht an.

Die Betriebskosten für die Straßenentwässerung (Niederschlagswassergebühren der öffentlichen Flächen) betragen im Planungsjahr TEUR 1.416.

Die **Betriebsleistung** der Entwässerung beträgt unter der Berücksichtigung des Abbaus der **Gebührenüberschüsse** (TEUR 1.471) TEUR 23.990 für das Jahr 2020/21.

Die Entwässerung verursacht im Jahr 2020/21 einen Materialaufwand in Höhe von TEUR 7.116. Den größten Anteil daran hat die Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Zentralkläranlage (ZKA) in Höhe von TEUR 4.987. Die Werte wurden aus der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wirtschaftsplanung 2020/21 der ZKA übernommen. Mit der Instandhaltung der Kanäle werden Mittel in Höhe von TEUR 1.738 gebunden. Der Betrag umfasst u.a. Aufwendungen für die laufende Sanierung der Pumpwerke mit TEUR 150, Kanalreparaturen und -sanierungen in Höhe von TEUR 120, laufende Instandhaltung mit TEUR 320, TEUR 245 für TV-Befahrungen, für die Errichtung der 2. Revisionschächte TEUR 100, die Kanalreparatur in Dünzlau mit TEUR 120 sowie TEUR 470 für die Untersuchung der Grundstücksanschlüsse.

Die **sonstigen Betriebskosten** umfassen den 50-prozentigen Unterhaltsanteil an der Kläranlage Bergheim (TEUR 90) und die Durchleitgebühr an die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt Nord (TEUR 40). Zudem werden die Kosten der Wasserzähler mit 10 % (TEUR 46) übernommen.

Der **Personaleinsatz** in der Entwässerung hat einen leicht schwankenden Verlauf über die Planung hinweg. Grund hierfür sind überschneidende Besetzungen bei der Nachfolge von Mitarbeitern die mit dem Renteneintritt aus dem Unternehmen ausscheiden. Zudem wurde bereits zur Prognose eine Stelle aus dem Kanalunterhalt in die Abfallwirtschaft verschoben, sodass in der Prognose anstatt der geplanten 41 VZÄ nur 39 VZÄ beschäftigt werden. Im Wirtschaftsplanjahr betragen die Personalkosten TEUR 3.035 bei 40 VZÄ.

Die **Abschreibungen** der Entwässerung betragen im Planungsjahr 2020/21 TEUR 7.706. Der Anteil der Abschreibungen der INKB, die linear vorgenommen werden, steigt durch die Investitionstätigkeiten fortlaufend an. Die Abschreibungen der ZKA haben einen leicht sinkenden Verlauf über die Planung hinweg. Die Werte der ZKA stammen aus der Wirtschaftsplanung und wurden mit unserem Anteil von 80,3% übernommen.

Die Straßenbenutzungsgebühr von TEUR 1.053 bleibt über die Planung hinweg konstant. Die Aufwendungen für die Gebührenabrechnung in Höhe von TEUR 222 im Planungsjahr steigen im weiteren Verlauf minimal an. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen EDV-Aufwendungen von TEUR 276, Mieten von TEUR 190,

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

davon TEUR 93 für die Erdaushub-Zwischenlager in der Max-Immelmann-Kaserne und in Fort Hartmann sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung in Höhe von TEUR 30.

Der **Zinsaufwand** der Entwässerung beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr auf TEUR 1.474. Im Verlauf des Planungszeitraums erhöht sich der Aufwand entsprechend dem Anstieg des Anlagevermögens und einem erwarteten Zinsanstieg stetig. In den letzten beiden Jahren der Mittelfristplanung wird mit einem höheren Anstieg der Zinsen gerechnet.

Die **interne Leistungsverrechnung** der Entwässerung beträgt im Planungsjahr TEUR 588. Insgesamt werden Fahrzeugleistungen in Höhe von TEUR 374 sowie Personal des Fuhrparks und der Mess- und Regeltechnik in Höhe von TEUR 535 angefordert. Gegenläufig dazu wirken sich die Verrechnungen des Entwässerungspersonals zu den sonstigen Auftragsarbeiten der Entwässerung mit TEUR 326 aus.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung steigen bis auf das letzte Planungsjahr an und entsprechen 37 % des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Abfallbeseitigungsgebühren	11.714	12.241	12.021	12.175	12.376	12.556	12.734
Abfallbeseitigungsgebühren periodenfremd	29		0	0	0	0	0
Papiererlöse	978	1.131	1.147	691	534	534	534
Erlöse DSD	301	416	510	560	560	560	560
Erlöse aus RecyHöfe, ProbM und SperrM	291	252	217	208	228	207	207
sonstige Umsatzerlöse	194	209	133	115	115	100	99
Umsatzerlöse gesamt	13.507	14.249	14.028	13.749	13.813	13.957	14.134
Aktivierete Eigenleistungen	7	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	89	0	0	0	0	0	0
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	661	248	467	200	0	0	0
Betriebsleistung	14.264	14.497	14.495	13.949	13.813	13.957	14.134
Entsorgungskosten Restmüll	1.792	1.829	1.823	1.833	1.839	1.845	1.849
Entsorgungskosten Biomüll	1.662	1.596	1.611	1.606	1.603	1.598	1.594
Biomülltüten	337	200	251	251	251	251	251
Entsorgungskosten Biomüll Gesamt	1.999	1.796	1.862	1.857	1.854	1.849	1.845
Entsorgungskosten DSD	21	26	59	67	67	67	67
Entsorgungskosten aus RecyHöfe, ProbM, Sper	930	983	1.031	1.003	1.006	1.006	1.006
Logistikkosten Papier	187	184	154	134	134	134	134
sonstige Betriebskosten	310	295	237	228	241	230	232
Materialaufwand gesamt	5.239	5.113	5.166	5.122	5.141	5.131	5.133
Personalkosten	4.262	4.236	4.064	4.114	4.228	4.311	4.398
Abschreibungen	339	390	405	414	364	371	385
Abrechnung und Inkassoleistungen	129	135	122	125	126	127	128
Übrige betriebliche Aufwendungen	545	408	480	494	476	478	478
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	5	4	3	3	3	3	3
Zinsergebnis	68	79	64	67	83	109	142
Müllfahrzeuge	965	1.105	986	1.015	1.069	1.096	1.086
Personal Fuhrpark	998	1.087	1.046	1.102	1.138	1.145	1.179
aus Sonstigen Fahrzeugen/Std.-Leistungen	173	190	301	355	368	400	385
Interne Leistungsverrechnung	2.136	2.382	2.333	2.472	2.575	2.641	2.650
Umlagen Verwaltung	1.538	1.747	1.858	1.872	2.019	2.071	2.025
Betriebsaufwand	14.261	14.494	14.495	14.683	15.015	15.242	15.342
Betriebsergebnis	3	3	0	-734	-1.202	-1.285	-1.208
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	652	619	196	-737	-1.954	-3.278	-4.732

Mengendaten

	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Restmüllbehältervolumen in Liter	4.968.052	5.226.759	5.098.308	5.170.896	5.256.453	5.333.486	5.411.001
Restmüllmengen in to	17.188	17.450	17.450	17.500	17.550	17.600	17.650
Biomüllbehältervolumen in Liter	5.195.708	5.231.650	5.214.750	5.214.750	5.214.750	5.214.750	5.214.750
Biomüllmengen in to	12.820	12.850	12.850	12.850	12.850	12.850	12.850
Papierbehältervolumen in Liter	8.887.580	8.982.271	8.983.555	9.090.250	9.226.604	9.365.003	9.505.478
Papiermengen in to	8.733	9.200	9.175	8.900	8.900	8.900	8.900

Die Abfallwirtschaft weist im Geschäftsjahr 2019/20 ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Zum Ende des Kalkulationszeitraums in 2021/22 ergibt sich eine Gebührenunterdeckung von TEUR 1.954.

Die Abfallbeseitigungsgebühren im Planjahr 2020/21 von TEUR 12.175 beinhalten die Gebühren für Restmülltonnen, Gewerbemüll sowie die Erlöse aus Müllsackverkäufen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Diese Erlöse werden auch in den Folgejahren angenommen. Generell wurde ein Basiswachstum von je 1,0% pro Jahr entsprechend dem Bevölkerungswachstum einkalkuliert.

Ab dem 01.01.2021 läuft der Abnahmevertrag für Papier aus, sodass dann auch für INKB die deutlich geringeren Marktpreise erlöswirksam werden und sich die Papiererlöse demzufolge im Geschäftsjahr 2020/21 um ca. 40 Prozent verringern. Für die Folgejahre wird ab dem 01.01.2021 von einem moderaten Preisniveau des Papiermüllpreises ausgegangen. Unter den Erlösen aus DSD (TEUR 560) werden die Erlöse von den Systembetreibern für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) sowie von Glascontainern dargestellt. Aufgrund des Neuvertrages mit den Systembetreibern, wird zukünftig der große Volumenanteil der DSD Anteile besser berücksichtigt. Die Prognose erhöht sich gegenüber Plan um 22% und die Folgejahre gegenüber Plan 2019/20 um 35%.

Die Erlöse aus den Recyclinghöfen, Problemmüll, Sperrmüll und der Beseitigung von wilden Ablagerungen sinken in der Prognose gegenüber Plan um TEUR 35. Grund hierfür ist das Auslaufen der Optierung für Elektrogeräte, da hier keine Gewinne mehr erzielt werden können. Dieser Wert wird über die weiteren Jahre annähernd konstant geplant.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** beinhalten insbesondere die Sonderentleerungen für Mülltonnen, die Sammlung von Alttextilien, Erlöse aus zusätzlichen Papiertonnen und der Kostenerstattung des Umweltamtes. Sie liegen mit TEUR 133 in der Prognose TEUR 76 unter Plan. Besonders im Bereich Alttextilien brechen die Erlöse um TEUR 77 ein und werden sich voraussichtlich auch nicht wieder erholen.

Zur Kostendeckung in den Planjahren 2019/20 und teilweise 2020/21 wurde eine Auflösung der Gebührenüberschüsse angesetzt. Im Planjahr 2020/21 wird der verbleibende Gebührenüberschuss von TEUR 200 aufgelöst und somit im Einklang mit Art. 8 Abs. 6 S.2 KAG der Gebührenüberschuss komplett abgebaut.

Unter Einbeziehung der Gebührenüberschüsse ergibt sich damit eine **Betriebsleistung** von TEUR 13.949 im Planjahr 2020/21, die mittelfristig auf TEUR 14.134 ansteigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Entsorgungskosten des Zweckverbands Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) für Hausmüll steigen mit der zu entsorgenden Restmüllmenge. Die Entsorgungsgebühren werden über die Jahre konstant mit 95€/t geplant. Somit liegen die **Entsorgungskosten für Restmüll** insgesamt im Planjahr mit TEUR 1.833 auf Vorjahresniveau. Weiterhin wurden Entsorgungskosten insbesondere aus dem Gebrauchtwarenmarkt, Sperrmüllabholungen und Recyclinghöfen berücksichtigt.

Auch die **Entsorgungskosten des Biomülls** sind infolge der vertraglichen Vereinbarungen mit der BioIN nahezu konstant. Die Kosten der Biomülltüten, die dem Bürger in Ingolstadt kostenlos zur Verfügung stehen, werden im Planungsverlauf konstant mit TEUR 251 angesetzt.

Insgesamt errechnet sich damit für das Planjahr 2020/21 ein **Materialaufwand** von TEUR 5.122, der auch mittelfristig auf diesem Niveau bleibt.

Ab dem Planungsjahr 2020/21 werden die Personalkosten mit den tariflichen Steigerungen und mit konstant 65,1 VZÄ berücksichtigt. Die geringere VZÄ Anzahl gegenüber den Vorjahren (67 VZÄ), erklärt sich auf Grund einer Umorganisation. Die teilweise Doppelbesetzung der Bereichsleitung ist entfallen, sodass die Aufwendungen sich dadurch verringern.

Die Aufwendungen für **Abschreibung** erhöhen sich aufgrund des Lagerhallenneubaus in Fort Hartmann und betragen im Planungsjahr 2020/21 TEUR 414.

In der **internen Leistungsverrechnung** werden vor allem Müllfahrzeuge und Fahrer aus dem Fuhrpark an die Abfallwirtschaft verrechnet. Der in den letzten Jahren verjüngte Fuhrpark, führt zu weniger Reparaturkosten, so dass die Kosten der Müllfahrzeuge auf dem Niveau des Vorjahres bleiben. Für die Unterflurbehälter werden andere Fahrzeuge notwendig, die sich in einer Erhöhung der Aufwendungen für sonstige Fahrzeuge zeigen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung von TEUR 1.872 steigen wie in den anderen Bereichen während dem Planungszeitraum an und entsprechen 31% des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Damit ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 14.683 in 2020/21 für die Abfallwirtschaft.

Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Straßenreinigungsgebühren	1.425	1.447	1.447	1.447	1.447	1.447	1.447
Straßenreinigungsgebühren periodenfremd	11	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	1.436	1.447	1.447	1.447	1.447	1.447	1.447
Eigenanteil Stadt	162	157	159	166	171	177	186
sonstige betriebliche Erträge	41	137	140	133	135	133	135
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	203	294	299	299	306	310	321
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	1.639	1.741	1.746	1.746	1.753	1.757	1.768
Materialaufwand	146	74	84	86	78	79	80
Personalkosten	685	815	797	821	860	880	890
Abschreibungen	10	11	11	12	9	41	75
Abrechnung und Inkassoleistungen	56	59	55	56	57	58	59
Übrige betriebliche Aufwendungen	81	87	78	100	92	93	95
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	6	6	9	9	10	20	39
Personal Fuhrpark	290	285	291	317	327	329	339
Leistungsverr. an Abfallwirtschaft	-116	-119	-119	-123	-127	-130	-134
Kehrmaschinen	296	256	256	250	259	255	273
Fahrzeuge	42	42	62	50	45	44	43
Sonstiges Personal/Fahrzeuge	16	12	14	17	18	17	18
Interne Leistungsverrechnung	528	476	504	511	522	515	539
Umlagen Verwaltung	150	177	191	199	213	220	213
Betriebsaufwand	1.662	1.706	1.730	1.795	1.842	1.907	1.991
Betriebsergebnis	-23	35	16	-49	-89	-150	-223
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-117	-81	-103	-156	-248	-403	-634

Mengendaten

Straßenfrontmeter in m	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Reinigungsklasse I	238.389	241.945	241.945	241.945	241.945	241.945	241.945
Reinigungsklasse II	60.896	60.848	60.848	60.848	60.848	60.848	60.848
Reinigungsklasse II G	3.989	3.887	3.887	3.887	3.887	3.887	3.887
Reinigungsklasse IV G	7.284	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267
Reinigungsklasse VI G	8.355	8.355	8.355	8.355	8.355	8.355	8.355

Trotz des Abbaus der Gebührenunterdeckung in der Prognose schließt die Straßenreinigungsanstalt zum Ende des Kalkulationszeitraums am 30.09.2022 mit einer

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenunterdeckung von TEUR 248 ab. Im Planjahr weist sie ein negatives Betriebsergebnis von TEUR 49 aus, das mittelfristig auf TEUR 223 im 2023/24 ansteigt.

Die Straßenreinigungsgebühren von TEUR 1.447 sind im Vorjahresvergleich leicht angestiegen und wurden auf der Basis gleichbleibender Straßenreinigungsfrontmetern geplant.

Der zehnpromzentige Eigenanteil der Stadt Ingolstadt am Gebührenhaushalt der Straßenreinigung von TEUR 166 im Planjahr errechnet sich aus dem Betriebsaufwand abzüglich der Förderungen des Jobcenters, die in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** dargestellt werden. Hierbei richtet sich die Prognose nach den bis dato tatsächlich erhaltenen Förderungen und weiteren geplanten Förderungen von Mitarbeitern.

Die Betriebsleistung stellt sich damit zum Planjahr mit TEUR 1.746 dar und bleibt auch mittelfristig auf diesem Niveau.

Die geplante Besetzung von Stellen, mit vom Jobcenter geförderten Mitarbeitern, hat zur Folge, dass die Aufwendungen für Zeitarbeiter konstant mit TEUR 20 geplant werden. Die aktuell angestiegenen Preise für die Entsorgung von Straßenkehricht und Arbeitskleidung schlagen sich ebenfalls im **Materialaufwand** des Planjahres nieder.

In der Planung wird mit voller Besetzung der Stellen durch Straßenreinigungsmitarbeiter (19 VZÄ) gerechnet. Dementsprechend ergibt sich ein **Personalaufwand** unter Berücksichtigung der Tarif- und Stufensteigerungen von TEUR 821 im Planjahr.

Im Wirtschaftsjahr 2022/23 ist erstmalig die **Abschreibung** des neuen Betriebsgebäudes am ehemaligen Hallenbad Mitte mit TEUR 34 enthalten.

Im Planjahr sind die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** im Vergleich zur Prognose und den Folgejahren deutlich höher. Insbesondere für die Personalbeschaffungsaufwendungen für die neue Bereichsleiterstelle im Jahr 2021.

Die **Zinsbelastung** steigt analog der Investitionen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der **internen Leistungsverrechnung** werden die Kehrmaschinenfahrer (Fuhrpark Personal), die Leistungsverrechnung an die Abfallwirtschaft für Mülleimerentleerungen, Kehrmaschinen sowie sonstiges Personal und Fahrzeuge abgebildet. Der Aufwand für die Kehrmaschinenfahrer steigt aufgrund leicht höherer Personalaufwendungen. Die Leistungsverrechnung an die Abfallwirtschaft für die Mülleimerentleerung steigt entsprechend der Tarifsteigerungen. Durch die stetige Erneuerung der Kehrmaschinen sind leicht steigende Aufwendungen zu erwarten. Das Kostenniveau für Fahrzeuge sinkt ab der Prognose. In Leistungsverrechnungen von sonstigem Personal bzw. Fahrzeugen sind die Mitarbeiter aus anderen Bereichen der INKB sowie weitere Nutzfahrzeuge, wie Schmalspurfahrzeuge enthalten, die nur in geringem Umfang eingesetzt werden.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung steigen wie in den anderen Bereichen an und entsprechen 3% des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Es ergibt sich ein Betriebsaufwand von TEUR 1.795 im Planjahr, der mittelfristig auf TEUR 1.991 ansteigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt

Aufgabenübertragungen der Reinigung

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Stadtreinigung							
Innenstadt	713	678	687	710	731	747	773
Bushaltestellen	183	173	181	187	193	198	203
Wildkrautbeseitigung	115	107	115	119	122	125	129
Ortsverbindungsstraßen	77	117	72	75	77	77	81
Omnibusbahnhof	32	32	33	34	35	36	37
WC Container Badeseen	17	18	15	15	15	15	16
Donauufer und Donaubühne	34	33	34	35	36	38	39
Zusatzreinigung	49	50	51	53	54	56	57
Friedhöfe	63	58	59	61	63	63	66
Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt	1.283	1.266	1.247	1.289	1.326	1.355	1.401
Betriebsleistung	1.283	1.266	1.247	1.289	1.326	1.355	1.401
Materialaufwand	10	10	10	10	10	10	10
Interne Leistungsverrechnung							
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Straßenreinigung</i>	800	800	820	846	869	895	923
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Fuhrpark</i>	201	220	198	217	224	226	232
<i>Fahrzeugkosten</i>	272	236	219	216	223	224	236
Betriebsaufwand	1.283	1.266	1.247	1.289	1.326	1.355	1.401
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Für die von der Stadt Ingolstadt übertragenen Aufgaben der Stadtreinigung wurden entsprechend dem Leistungsverzeichnis die notwendigen Leistungen kalkuliert und kostendeckend angesetzt.

Insgesamt wird im Planjahr mit einer **Kostenerstattung** für Aufgabenübertragungen in Höhe von TEUR 1.289 gerechnet, die sich in den Folgejahren entsprechend der kostendeckenden Verrechnungskosten um circa drei Prozent erhöhen wird.

Der **Materialaufwand** von TEUR 10 enthält hauptsächlich den Entsorgungsaufwand des Straßenkehrtrahms sowie die Instandhaltung der Toiletten an den Badeseen.

Die **interne Leistungsverrechnung** erhöht sich zur Prognose und ebenso für die folgenden Wirtschaftsjahre. Gründe hierfür ist Folgendes:

Für die Mitarbeiter der Straßenreinigung wurde im Planjahr ein Stundensatz von EUR 41 angesetzt, der auch Werkzeug, Kleingeräte, Entsorgungskosten, das Betriebsgebäude, Verwaltungskosten usw. enthält, welcher über die Folgejahre ansteigt. Diese Erhöhung und steigende Personalkosten führen zu einem Anstieg der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Personalaufwendungen in den weiteren geplanten Wirtschaftsjahren (Planjahr: TEUR 846, 2023/24: TEUR 923).

Die Personalverrechnung des Fuhrparks beinhaltet die Kosten für die Kehrmaschinenfahrer mit EUR 46 pro Stunde und steigt aufgrund der Tarifsteigerungen im Personalaufwand des Fuhrparks kontinuierlich an.

Auch die Aufwendungen für Kehrmaschinen, die im Rahmen der Fahrzeugkosten im Planjahr mit TEUR 216 dargestellt werden, nehmen zu, da neue Anschaffungen getätigt werden und sich damit die Zinsaufwendungen und Abschreibungen erhöhen. Hinzukommen tarifliche Steigerungen in der Werkstatt, die sich über einen höheren Werkstattverrechnungssatz in den Reparaturkosten auswirken.

Aufgabenübertragung Winterdienst

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Kostenerstattung durch Stadt Ingolstadt	1.098	1.332	1.061	1.220	1.239	1.271	1.310
sonstige betriebliche Erträge	3	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	1.101	1.332	1.061	1.220	1.239	1.271	1.310
Betriebsleistung	1.101	1.332	1.061	1.220	1.239	1.271	1.310
Streugut, Split und Blähschiefer	89	156	56	156	156	156	156
Personalgestellung Stadt	214	230	216	225	230	235	240
Einsatz und Vorhaltekosten Fremdfirmen	89	110	80	110	110	110	110
Ersatzteile / Reparaturen	34	47	49	43	47	45	45
Materialaufwand	426	543	401	534	543	546	551
Personalkosten	92	126	85	36	36	37	38
Abschreibungen	75	92	95	97	111	128	142
Mietaufwendungen	131	128	102	102	102	102	102
Übrige betriebliche Aufwendungen	23	22	21	21	20	21	21
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	0	0	0	0	0
Zinsbelastung	9	13	5	8	10	13	15
Personal INKB	236	264	178	263	257	260	268
Fahrzeugkilometer	20	27	21	21	21	21	21
Fahrzeugstunden	72	68	72	80	82	89	92
Verr.-Sätze Überdeckung	-16	7	52	24	22	18	23
Interne Leistungsverrechnung	312	366	323	388	382	388	404
Umlagen Verwaltung	32	41	29	34	35	36	37
Betriebsaufwand	1.101	1.332	1.061	1.220	1.239	1.271	1.310
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Die Kostenerstattung der Stadt Ingolstadt richtet sich nach dem geplanten Betriebsaufwand für den Winterdienst. Aufgrund der zurückliegenden mildereren Winter und der Annahme eines durchschnittlichen Winters entsprechend der letzten Jahre, wird die Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt im Planjahr von TEUR 1.220 geringer angesetzt als in den Vorjahren. Mittelfristig wird sich die Kostenerstattung durch die zu

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

erwartenden Kostensteigerungen bis zum Wirtschaftsjahr 2023/24 wieder bei TEUR 1.310 einpendeln.

Der **Materialaufwand** wird entsprechend der Vorjahresplanung auf TEUR 534 angesetzt, wobei gegenüber der Vorjahresplanung weniger Aufwendungen für die Personalgestellung der Stadt, sowie geringere Kosten für Ersatzteile und Reparaturen eingeplant werden. Der Aufwand für die Personalgestellung der Stadt erhöht sich für die Folgejahre aufgrund Lohnsteigerungen der Mitarbeiter.

Die **Personalkosten** nehmen in den Planjahren im Vergleich zur Vorjahresplanung deutlich ab, da der Personalaufwand des Winterdienstleiters ab dem neuen Wirtschaftsjahr im Rahmen der internen Leistungsverrechnung aufwandsbezogen belastet wird. Die Personalkosten beinhalten nur noch die anteiligen Personalaufwendungen für die Bereichs- und Fachbereichsleitung.

In 2019/20 wurde die neue Soleanlage für den Winterdienst beschafft. In den **Abschreibungen** sind damit ab der Prognose jährlich TEUR 25 zusätzlich enthalten. Weitere Abschreibungen für Neuanschaffungen von Winterdienstgeräten verhalten sich analog zu steigenden Investitionen.

Die **interne Leistungsverrechnung** wurde auf der Basis der vergangenen Winter mit einem geringeren Personalaufwand angesetzt, wenn man die zusätzliche Verrechnung der Personalkosten des Winterdienstleiters, die im Planjahr erstmalig aufwandsbezogen über die interne Leistungsverrechnung abgerechnet wird, berücksichtigt. In der Position Verr.-Sätze Überdeckung werden die Ergebnisverrechnungen der Winterdienstfahrzeuge unter Einbeziehung der Nutzung der Fahrzeuge in den Sommermonaten verrechnet.

Im Planjahr werden TEUR 388 für interne Leistungen der INKB im Winterdienst angesetzt, die bis 2023/24 auf TEUR 404 ansteigen.

.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Abfallentsorgung							
Verwertung Grünabfall Gartenamt	173	206	209	209	209	209	209
Entleerung Abfallbehälter Naherholungsgeb.	120	121	126	126	126	127	127
Entleerung Abfallbehälter städt. Friedhöfe	14	16	16	16	16	16	16
Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt	307	343	351	351	351	352	352
Betriebsleistung	307	343	351	351	351	352	352
Materialaufwand	290	320	332	332	332	332	332
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter</i>	17	20	18	18	18	19	19
<i>Fahrzeugkosten</i>	0	3	1	1	1	1	1
Interne Leistungsverrechnung	17	23	19	19	19	20	20
Betriebsaufwand	307	343	351	351	351	352	352
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt hat die Kommunalbetriebe mit seinem Beschluss V0777/16 beauftragt, die Verwertung der Grünabfälle des Gartenamts, die Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und auf städtischen Friedhöfen zu übernehmen.

Die Kostenerstattung der städtischen Ämter erfolgt entsprechend dem entstandenen Aufwand und wird auf Basis der Vorjahre mit TEUR 351 erwartet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten

Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Umsatzerlöse Dritte	2.848	3.237	2.672	2.807	2.926	2.977	3.029
Aktivierete Eigenleistungen	1	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	168	12	26	0	0	0	0
Betriebsleistung	3.017	3.249	2.698	2.807	2.926	2.977	3.029
Instandhaltung Fuhrpark	650	661	566	456	450	450	451
Treibstoffkosten	614	726	528	646	652	658	673
Wareneinsatz Kantine	102	105	95	100	100	100	100
sonstiger Materialaufwand	106	105	92	91	91	91	91
Materialaufwand	1.472	1.597	1.281	1.293	1.293	1.299	1.315
Personalkosten	3.610	4.001	3.918	4.210	4.343	4.419	4.510
Abschreibungen	1.075	1.171	1.060	1.168	1.314	1.334	1.323
Gebäude- und Grundstückmieten	359	460	475	475	475	475	475
Kfz-Leasing	75	63	84	84	84	84	84
Versicherungsbeiträge	196	212	218	220	222	224	226
Übrige betriebliche Aufwendungen	302	293	354	249	252	254	257
Aufzinsung Pensions/Beihilferückstellungen	2	2	2	2	2	2	2
Zinsbelastung	63	110	77	91	112	123	131
Sonstige Steuern	33	32	34	36	36	36	36
Interne Leistungsverrechnung	-4.674	-5.065	-5.190	-5.430	-5.596	-5.664	-5.761
Umlagen Verwaltung	335	385	363	381	394	397	395
Betriebsaufwand	2.848	3.261	2.676	2.779	2.931	2.983	2.993
Betriebsergebnis	169	-12	22	28	-5	-6	36
Ertragssteuern	-1	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	168	-12	22	28	-5	-6	36

Die **Umsatzerlöse** Dritter beinhalten sowohl Fuhrparkleistungen (Planjahr: TEUR 2.407), die Werkstatteleistungen (Planjahr: TEUR 90) an die Stadt Ingolstadt sowie die Kantinenerlöse (Planjahr: TEUR 310). Die angesetzten Leistungen für Fahrzeuge basieren auf den Entwicklungen der Vorjahre und wurden mit einer Preissteigerung um zwei Prozent berücksichtigt.

Erlöse aus Fahrzeugverkäufen werden in den Folgejahren aufgrund der wirtschaftlichen Lage vorerst zum Buchwert berücksichtigt. Deswegen werden keine **sonstigen betrieblichen Erträge** in der Planung ausgewiesen.

Der Rückgang der **Instandhaltung** des Fuhrparks im Planjahr 2020/21 begründet sich in den geringeren Ausgaben für Fremdreparaturen auf TEUR 133 (Vorjahresplanung TEUR 258), da mit der Vollbesetzung der Werkstatt wieder mehr Reparaturen selbst von der INKB durchgeführt werden. Für die weiteren Wirtschaftsjahre gilt selbiges, so dass die Fremdreparaturen weiter auf TEUR 131 sinken.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Treibstoffkosten** werden im aktuellen Wirtschaftsjahr deutlich geringer prognostiziert als geplant. Grund dafür ist die Corona-Situation, wodurch weniger Fahrzeuge im Einsatz waren und die Treibstoffpreise deutlich zurückgegangen sind. Für die Folgejahre wird von weiteren Sparmaßnahmen, effizienteren Fahrzeugen sowie einem steigenden Anteil an E-Fahrzeugen bzw. Fahrzeugen mit alternativen Antrieben ausgegangen, sodass die Treibstoffkosten etwas ansteigen, aber immer noch geringer als der Planwert für 2019/20 sind.

Im **sonstigen Materialaufwand** ist der Materialeinsatz der Werkstatt und Elektriker in geplant.

In der Prognose sinken die **Personalkosten** auf TEUR 3.918, da nicht alle Stellen des Fuhrparks und der Elektriker besetzt werden konnten. In der Planung wird allerdings mit einer vollen Besetzung mit 64 Vollzeitäquivalenten gerechnet. Die Fachbereichsleiterstelle bei den Elektrikern wird nachbesetzt.

Die hohen Investitionen im Fuhrpark im Planungsjahr und den Folgejahren wirken sich in kontinuierlich steigenden **Abschreibungen** aus.

Die **Leasingkosten** steigen im Wirtschaftsjahr 2019/20 auf TEUR 84 an, da hier Nachverrechnungen aus Fahrzeugrückgaben enthalten sind und weitere Fahrzeuge als Leasing geplant werden. Über die Planjahre hinweg wird mit einem konstanten Aufwand für KFZ-Leasing gerechnet.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten Parkgenehmigungen (Prognose: TEUR 54), GEZ-Gebühren (Prognose: TEUR 10), Fort- und Weiterbildungen (Prognose: TEUR 10), KFZ-Miete (Prognose: TEUR 59), Personalabrechnung (Prognose: TEUR 68), EDV-Kosten (Prognose: TEUR 72) sowie sonstige Verwaltungskosten (Prognose: TEUR 81). Bei der KFZ-Miete werden Fahrzeuge nur kurzfristig angemietet, um Engpässe auszugleichen. In der Prognose ist hier die Miete für einen Radlader enthalten, welcher als Ersatzfahrzeug angemietet wurde und im Laufe dieses Wirtschaftsjahres angekauft wird. Für das Planjahr ergibt sich demnach ein geringerer Betrag der übrigen betrieblichen Aufwendungen, da sich neben der KFZ-Miete die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

sonstigen Verwaltungskosten und die Gebühren für Parkgenehmigungen und Maut verringern.

Die **internen Leistungsverrechnungen** des Fuhrparks steigen aufgrund von Fahrzeugneubeschaffungen und der Tarifsteigerung bei den Personalkosten. Ein erhöhter Stundensatz ist auch ausschlaggebend für die steigenden Weiterverrechnungen der Werkstatt. Die interne Leistungsverrechnung der Kantine bleibt nahezu gleich. Auch die Weiterverrechnungen der Elektriker befinden sich für die geplanten Wirtschaftsjahre auf gleichbleibendem Niveau.

Den Hilfsbetrieben werden Umlagen aus der Allgemeinen Verwaltung von TEUR 381 belastet, die 6% der Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung insgesamt entsprechen.

Die Hilfsbetriebe verursachen einen Betriebsaufwand vor der Verrechnung der internen Leistungen von TEUR 8.209 im Planjahr, wovon TEUR 5.430 von den Sparten der INKB und TEUR 2.807 (34%) aus Umsatzerlösen von Dritten insbesondere der Stadt Ingolstadt gedeckt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Reinigung							
INVG	56	57	57	58	59	61	62
Liegenschaften	0	77	58	58	60	62	64
Sportzentren	17	25	21	21	22	23	23
Wochenmarkt	9	9	9	9	9	9	9
Graffiti-entfernung	0	0	0	65	65	68	70
sonstige Reinigungsleistungen	73	124	92	91	90	89	90
Umsatzerlöse	155	292	237	302	305	312	318
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	16	0	0	0	2	1	0
Betriebsleistung	171	292	237	302	307	313	318
Materialaufwand	227	240	119	162	217	258	268
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	0	0	0	0	0	0	0
Personalkosten	587	603	725	764	745	731	753
Abschreibungen	35	28	28	18	15	15	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	59	59	56	55	57	58	59
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	5	5	5	5	5	5	5
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	0	0	0	0	0
Zinsbelastung	5	6	1	1	1	1	1
Interne Leistungsverrechnung	-760	-684	-725	-764	-791	-816	-844
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	0	1	0	1	1	1	1
Umlagen Verwaltung	48	56	58	60	64	63	65
Betriebsaufwand	202	309	262	296	308	310	317
Betriebsergebnis	-31	-17	-25	6	-1	3	1

Die **Umsatzerlöse** für Aufträge der Stadtreinigung an Dritte insbesondere städtische Töchter oder die Stadt Ingolstadt wurden auf Basis der Halbjahreswerte im Geschäftsjahr prognostiziert und mit leichten Preissteigerungen für die Folgejahre geplant. Insgesamt wird ein Umsatz von TEUR 302 im Planjahr erwartet, der sich durch die geplante „Graffiti-entfernung“ um TEUR 65 gegenüber den Vorjahren erhöht hat.

Der **Materialaufwand** enthält Kosten für Straßenkehrlicht und Arbeitskleidung. Für die Prognose wurden Zeitarbeiter mit TEUR 76 berücksichtigt. Für das Planjahr 2020/21 wurden Aufwendungen für Zeitarbeiter von TEUR 120 geplant, um das vorhandene Personal bei den übertragenen Aufgaben zu unterstützen. Über die weiteren Planjahre steigen diese Kosten auf TEUR 230 im Wirtschaftsjahr 2023/24 an. Die Beschäftigung von Zeitarbeitern der städtischen Tochter InArbeit soll die Integration in reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ermöglichen.

In den **Personalkosten** sind Tarifsteigerungen berücksichtigt. Außerdem erhöhen sich die Personalkosten aufgrund der weiteren Auftragsarbeit „Graffiti-entfernung“. Wegen

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

den höheren Zeitarbeitereinsatz ab Wirtschaftsjahr 2021/22 sinken wiederum die Personalkosten in den Folgejahren.

Die **Abschreibungen** gehen in einem ersten Schritt im Planjahr auf TEUR 18 und in einem zweiten Schritt im Wirtschaftsjahr 2021/22 auf TEUR 15 zurück. Grund dafür ist das Auslaufen der Abschreibung für diverse Elektrofahrzeuge.

Da in den Stundensatz der Straßenreiniger alle Aufwendungen einfließen und die Personalkosten höher sind, fällt die **interne Weiterverrechnung** zur Prognose höher als geplant aus. In den Folgejahren nimmt die Weiterverrechnung stetig zu.

Im negativen Ergebnis von TEUR 25 zur Prognose sind die Kosten der Reinigung der WC-Container im Klenzepark (TEUR 17) enthalten. In der Planung wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Auftragsarbeiten

in TEUR	Ist 2018/19	W-Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Erlöse Abfallwirtschaft	1.251	1.255	1.122	1.094	1.098	1.098	1.098
Erlöse Entwässerung	930	679	737	778	667	668	673
Erlöse Wasserversorgung	1.079	915	1.223	962	924	943	949
Erlöse Winterdienst	54	50	16	51	51	51	51
sonstige Erlöse	65	75	185	100	92	86	86
Umsatzerlöse	3.379	2.974	3.283	2.985	2.832	2.846	2.857
Bestandsveränderungen	-3	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	24	0	12	12	12	0	1
Betriebsleistung	3.400	2.974	3.295	2.997	2.844	2.846	2.858
Materialaufwand	2.343	1.713	1.977	1.681	1.605	1.622	1.627
Personalkosten	58	81	76	65	57	53	53
Abschreibungen	6	4	4	4	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28	95	132	59	59	49	49
Zinsbelastung	0	1	0	0	0	0	0
Interne Leistungsverrechnung	551	612	691	676	706	711	716
Umlagen Verwaltung	179	165	149	148	147	146	146
Betriebsaufwand	3.165	2.671	3.029	2.633	2.578	2.585	2.595
Betriebsergebnis	235	303	266	364	266	261	263
Ertragssteuern	-31	-32	-39	-37	-41	-42	-43
Jahresergebnis	204	272	227	327	225	219	220

Die Kommunalbetriebe planen ein Umsatzvolumen für sonstige Aufgabenerfüllungen von TEUR 2.985, das mittelfristig wieder leicht zurückgeht.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Erlöse der **Wasserversorgung** umfassen die Betriebsführungen der Gemeinden Baar-Ebenhausen, Reichertshofen, Eitensheim, Pörnbach, Stammham, Wettstetten, Hepberg und seit 2019 Großmehring. Der positive Beitrag über alle Gemeinden beträgt im Planungsjahr TEUR 120 vor Steuern.

Die sonstigen Aufgabenerfüllungen der **Entwässerung** erzielen ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 222 in 2020/21. Hier ist zu beachten, dass die Nachzahlung für die Betriebsführung der öffentlichen Brunnen enthalten ist, die alle fünf Jahre fällig wird. In der Mittelfristplanung liegt das Betriebsergebnis bei rund TEUR 110. Unter diese Aufgabenerfüllungen fallen Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt, die Gemeinde Ernsgraden sowie die Betriebsführungen der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne und der Kläranlage Bergheim.

Die Erlöse der **Abfallwirtschaft** beinhalten den Kompostverkauf, das staatliche Abfallrecht, Datenschutztonnen Leerungen sowie die Erdaushub-Zwischenlagerung auf der Deponie Fort Hartmann und in der Max-Immelmann-Kaserne (MIK). Die Erlöse aus der Erdaushub-Zwischenlagerung Deponie Fort Hartmann wurden konstant entsprechend der Vorjahre mit TEUR 926 geplant.

Im Nebengeschäft des **Winterdienstes** sind Winterdienstleistungen an städtische Töchter oder für Liegenschaften der Stadt Ingolstadt enthalten. Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Kleinmaterial sowie Blähschiefer und Salz berücksichtigt. Entsprechend wurden auch die benötigten Stunden der Fahrer und Fahrzeuge im Nebengeschäft geplant. Die Erlöse wurden kostendeckend angenommen.

In den **Sonstigen Erlösen** werden die Leistungen der Buchhaltung für die Landesgartenschau mit TEUR 36 ebenso wie die im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Stadt in Höhe von TEUR 55 dargestellt. Die Leistungen werden kostenneutral erbracht. In der Prognose ist der Aufwand und Erlös für die Unterstützung der Führungsgruppe Katastrophenschutz der Stadt Ingolstadt in der Coronakrise mit TEUR 53 enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Ebenso ist in der Prognose die Abrechnung des KommRegie Programms zur Baustellenabstimmung zwischen der Stadt, den Stadtwerken und den Kommunalbetrieben für mehrere Jahre nachträglich abgerechnet worden.

D. Beteiligungsergebnis und Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Das **Beteiligungsergebnis** der INKB umfasst im Wesentlichen die Verlustausgleichsverpflichtungen bei der SWI Beteiligungen GmbH. INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung der SWI einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zutragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ (einschl. der Vergütung der darauf entfallenden Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund) zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

Zusammensetzung des Jahresergebnisses in TEUR	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Bereich Energieversorgung	26.748	22.222	22.208	22.100	22.004	21.000
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.)	232	150	192	200	196	200
Bayerngas	0	190	95	95	95	95
INVG einschließlich SBI	-11.991	-17.448	-14.448	-14.950	-15.379	-16.000
SWI Freizeitanlagen	-7.895	-9.086	-8.597	-8.731	-8.689	-8.700
Bereich Freizeit, Verkehr	-19.654	-26.194	-22.758	-23.386	-23.777	-24.405
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.094	-3.972	-550	-1.286	-1.773	-3.405
Ertragsteuern	-2.394	525	-411	0	0	0
Jahresüberschuss	4.700	-3.447	-961	-1.286	-1.773	-3.405
Einstellung in Rücklagen Bereich Energievers.	-1.600	0	0	0	0	0
Einlage INKB	5.518	11.054	8.611	8.832	9.278	10.559
Ausschüttungsanspruch MVV	8.618	7.607	7.650	7.546	7.505	7.154
nachrichtlich Ermittlung Einlage						
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	12.976	11.467	11.459	11.404	11.354	10.836
Verlust Freizeit, Verkehr - 100 %	-19.654	-26.194	-22.758	-23.386	-23.777	-24.405
Vergütung Steuerersparnis	1.160	3.673	2.688	3.150	3.145	3.010
Einlageverpflichtung INKB bei SWI Beteiligungen	-5.518	-11.054	-8.611	-8.832	-9.278	-10.559

Die **Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2019/20** weist eine Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH von rd. 11,1 Mio. EUR aus und liegt damit deutlich über der im Vorjahr geleisteten Einlage (5,5 Mio. EUR).

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Bereich Energieversorgung wirken sich witterungsbedingte Mindermengen sowie Ergebniseinbußen im Bereich der Fernwärme belastend aus. Zudem war das Vorjahr begünstigt durch periodenfremde Erlöse von rd. 3,4 Mio. EUR. Aus der Beteiligung an der Bayerngas GmbH kann durch SWI eine Gewinnausschüttung aus dem Ergebnis des Jahres 2019 vereinnahmt werden. Die nicht gedeckten Kosten des ÖPNV steigen in 2019/20 insbesondere aufgrund coronabedingt stark rückläufiger Fahrgeldeinnahmen an. Bei den Freizeitanlagen führen neben den coronabedingten Erlösausfällen insbesondere die Zinslasten für die Attraktivierungsmaßnahmen in der Donautherme Wonnemar zu einem höheren auszugleichenden Verlust. Begünstigend wirkt sich eine höhere Steuerersparnis von 0,5 Mio. EUR aus, welche durch den Verlustrücktrag des Bereichs Freizeit/ Verkehr/ Telekommunikation einmalig möglich wird.

Für das Planjahr 2020/21 wird von einer Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH von rd. 8,6 Mio. EUR ausgegangen, welche im Vergleich zum laufenden Jahr um rd. 2,5 Mio. EUR geringer ausfällt. Der Bereich Energieversorgung zeigt einen auf Vorjahresniveau liegenden Ergebnisbeitrag. Aus der Beteiligung an der Bayerngas GmbH wird eine jährliche Gewinnausschüttung erwartet. Beim ÖPNV führen hohe Zinsen und Abschreibungen aufgrund hoher Investitionen und der Erweiterung des Fahrtenangebots sowie tarifliche Entgeltsteigerungen, die nicht vollständig über die Fahrpreise weitergereicht werden können, zu weiterhin zu hohen Verlustübernahmen im Planungszeitraum. Auch bei den Freizeitanlagen tragen die Lasten aus den Attraktivierungsmaßnahmen in der Donautherme Wonnemar zu einem weiterhin hohen Verlustniveau bei. Im Planjahr 2020/21 fallen aufgrund der Nichtabzugsfähigkeit der Verluste der Saturn Arena nochmals Ertragsteuern an. In den Folgejahren wirken sich zwar die mit Inbetriebnahme des BHKWs in 2021/22 verrechenbaren Verluste aus der Saturn Arena und der zweiten Eishalle im Rahmen des steuerlichen Querverbundes begünstigend aus, allerdings übersteigen die Verluste des Bereichs Freizeit/ Verkehr die Gewinne des Bereichs Energieversorgung, sodass die Vergütung durch die Steuerersparnis leicht abnimmt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V. Vermögens- und Finanzplan

A. Vermögens- und Kapitalentwicklung

in T€	Ist 30.9.2019	Prognose 30.9.2020	Plan 30.9.2021	Plan 30.9.2022	Plan 30.9.2023	Plan 30.9.2024
Software u. ähnliche Rechte	1.716	1.821	2.185	2.211	2.163	2.159
Rechte Zentralkläranlage, Einleitungsrechte	18.636	17.576	18.373	18.540	17.926	17.274
Sachanlagen	209.345	215.167	236.477	246.497	251.832	257.955
Arbeitgeberdarlehen	1	1	1	0	0	0
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	80.693	84.443	84.443	84.443	84.443	84.443
Anlagevermögen	310.391	319.008	341.479	351.691	356.364	361.831
Ertragszuschüsse	-87.952	-86.574	-86.318	-85.178	-84.284	-100.028
Anlagevermögen	222.439	232.434	255.161	266.514	272.080	261.803
Vorräte	249	200	200	200	200	200
Forderungen sonst.VG/RAP	13.677	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Liquide Mittel	2.592	200	200	200	200	200
Vermögen	238.957	245.834	268.561	279.914	285.480	275.203
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	72.148	83.073	83.112	81.914	80.723	79.538
Ergebnisvortrag	-1.558	-390	-103	-893	-2.331	-4.572
Jahresergebnis	-3.279	-9.808	-8.197	-9.116	-10.127	-11.405
Eigenkapital	100.311	105.875	107.812	104.905	101.265	96.561
Pensionsrückstellungen	4.718	5.113	5.220	5.327	5.808	5.915
Sonstige Rückstellungen	16.976	17.082	15.305	13.823	11.978	10.334
bilanzielles Kreditvolumen	107.983	101.710	126.613	142.028	152.150	146.833
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	5.518	11.054	8.611	8.832	9.278	10.559
übrige Verbindlichkeiten/RAP	3.451	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kapital	238.957	245.833	268.561	279.914	285.480	275.203

Das **Anlagevermögen** der Ingolstädter Kommunalbetriebe ohne Berücksichtigung der Ertragszuschüsse steigt während des Planungszeitraums kontinuierlich an. Die Einlage in SWI Beteiligungen in Höhe von TEUR 3.750 zur Finanzierung der Einlage der SWI Beteiligungen in die COM-IN, erhöht die Finanzanlagen bereits in der Prognose. Vor allem im Bereich der Sachanlagen übersteigen die Investitionen der Entsorgung- und Kanalanlagen sowie der Verteilungsanlagen der Wasserversorgung deutlich die Abschreibungen. Die Investitionen in ein neues Laborgebäude sowie die Erweiterung der Büroräume in der Hindemithstraße tragen ebenfalls zur Erhöhung der Sachanlagen bei. Im Planjahr steigt daher das Anlagevermögen um ca. 22,5 Mio. EUR auf TEUR 341.479.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In 2019/20 verschobene Projekte erhöhen das Investitionsvolumen in Planjahr auf insgesamt 34,4 Mio. EUR. Bis zum Ende des Planungszeitraums gehen die Investitionen deutlich zurück, bleiben mit ca. 19 Mio. EUR jedoch deutlich über den Abschreibungen von ca. 13,2 Mio. EUR.

Die **Ertragszuschüsse** gehen aufgrund geringerer erwarteter Wasser- und Entwässerungsbeiträge von einem Bestand von 88 Mio. EUR auf 84 Mio. EUR in 2023 zurück. Erst in 2023/24 wurden die Herstellungsbeiträge für das INCampus-Gelände mit 14,1 Mio. EUR eingeplant.

Rückläufige Herstellungsbeiträge für die Entwässerung von TEUR 1.611 in der Prognose und TEUR 1.444 im Planjahr führen zu dem geringeren Bestand an Ertragszuschüssen.

Für die Straßenentwässerung ist im Wirtschaftsjahr 2019/20 ein Zuschuss von TEUR 1.399 und im Planjahr 2020/21 von TEUR 2.051 zu leisten. Unter Abzug der abschreibungskonformen Auflösung der Zuschüsse im laufenden Wirtschaftsjahr 2019/20 mit TEUR 1.174 und im Planjahr 2020/21 mit TEUR 1.200 ergibt sich für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 eine Zunahme des Zuschusspostens von TEUR 225 und im Planjahr 2020/21 von TEUR 851.

Für die Wasserversorgung bleiben die Ertragszuschüsse im laufenden Wirtschaftsjahr 2019/20 konstant und steigen im Planjahr 2020/21 um TEUR 337 an.

Das Vermögen wird in der Planung zu 40% aus Eigenkapital, zu 8% aus Rückstellungen und zu 47% aus Fremdkapital finanziert, wobei der Anteil des Eigenkapitals bis zum Ende der Mittelfristplanung auf 36% sinkt.

In dem Geschäftsjahr 2019/20 wurden von der Stadt Ingolstadt 7,7 Mio. EUR für Attraktivierungsmaßnahmen für das Wonnemar eingelegt. Weitere TEUR 600 sollen im Planjahr folgen. Zur Eigenkapitalerhöhung der COM-IN leistete die Stadt 3,75 Mio. EUR in die Rücklagen der INKB, die damit eine Einlage in die SWI Beteiligungen leistet, welche die Summe wiederum in die COM-IN einlegt.

Jährlich werden die **Rücklagen aus Einlagen der Stadt Ingolstadt** für den ÖPNV (TEUR 251), für das Sportbad (TEUR 309) und ab dem Planjahr für das Wonnemar

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

(TEUR 638) zur Deckung der Verluste aus den Abschreibungen der entsprechenden Investitionen aufgelöst.

Im Planjahr werden damit neben dem Stammkapital von TEUR 33.000 TEUR 83.112 Rücklagen bilanziert.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden entsprechend dem Ansatz aus den Gutachten zum Jahresabschluss 2018/19 für das Folgejahr angesetzt. Für die planmäßigen Renteneintritte der Mitarbeiter wurden entsprechende Aufschläge eingeplant. Zum Ende des Planjahres 2020/21 wurden die Pensionsrückstellungen mit TEUR 5.220 (2019/20: TEUR 5.113) angesetzt.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im Planjahr Rückstellungen für Steuern (TEUR 230), für Personalaufwendungen (TEUR 1.916), für sonstige ausstehende Rechnungen auf Basis des Vorjahres (TEUR 7.060) und für Gebührenüberschüsse (TEUR 5.710) eingerechnet. Bis zum Ende des Planungszeitraums werden die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse auf TEUR 943 zurückgeführt.

Durch die Erhöhung des Eigenkapitals von TEUR 5.007 in der Prognose sinkt die notwendige **Kreditaufnahme** bei um TEUR 6.176 gestiegenen Einlageverpflichtungen in die SWI Beteiligungen im laufenden Wirtschaftsjahr 2019/20 um TEUR 6.356 auf TEUR 101.627. Im Planjahr muss für die geplante Steigerung des Anlagevermögens von TEUR 22.471 das Kreditvolumen um TEUR 25.670 auf TEUR 127.297 erhöht werden. Mittelfristig ist mit einer weiteren Steigerung des Kreditvolumens von TEUR 15.063 bzw. TEUR 9.713 zu rechnen, bis in 2023/24 die Herstellungsbeiträge für das INCampus Gelände mit ca. 14,1 Mio. EUR eingenommen werden und dadurch TEUR 5.723 Kredite zurückgezahlt werden können.

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 kann zum Ausgleich des negativen Beteiligungsergebnisses für die Bereiche Freizeit und Verkehr in Höhe von TEUR 10.892 aus der Eigenkapitalverzinsung der gebührenrechnenden Einheiten der INKB und den Überschüssen aus den Auftragsarbeiten insgesamt ein Betrag von TEUR 1.084 sowie die Auflösung der Rücklagen von TEUR 560 verwendet werden. Mit der Anpassung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

des bilanziellen Verlustvortrags an die berechneten Gebührenunterdeckungen von TEUR 287 ergibt sich ein von der Stadt Ingolstadt auszugleichender Betrag von TEUR 9.535.

Für das Beteiligungsergebnis des Planjahres 2020/21 von TEUR 8.428 benötigt INKB nach Verrechnung der Eigenkapitalverzinsung und ihrer Überschüsse von insgesamt TEUR 231 und der Rücklagenauflösung von TEUR 1.198 sowie der Erhöhung des bilanziellen Verlustvortrags um TEUR 790 eine städtische Einlage von TEUR 6.209.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Mittelfristige Finanzplanung

in T€	IST 2018/19	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	Mifri-Plan 2021/22	Mifri-Plan 2022/23	Mifri-Plan 2023/24
Jahresergebnis vor Rücklagenveränderung	-3.279	-9.808	-8.197	-9.116	-10.127	-11.405
Veränderung Pensionsrückstellungen	586	395	107	107	481	107
Abschreibungen des Anlagevermögens	11.640	11.687	11.934	12.607	12.909	13.204
Auflösung Ertragszuschüsse	-4.221	-4.154	-4.049	-4.081	-4.085	-4.355
Verdiente Finanzmittel (Cash Flow)	4.726	-1.880	-205	-483	-821	-2.449
Zu(-)/Abnahme der Vorräte	-131	49	0	0	0	0
Zu(-)/Abnahme der Forderungen	1.294	677	0	0	0	0
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Rückstellungen	496	106	-1.777	-1.482	-1.844	-1.644
Einlageverpfl. / Gewinnabf. (-) SWI Beteiligungen	5.518	11.054	8.611	8.832	9.278	10.559
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Verbindlichkeiten	51	1.549	0	0	0	0
Mittelab-/zufluß aus lfd. Geschäftstätigkeit	11.954	11.555	6.629	6.867	6.613	6.466
Investitionen Sachanlagen und Software	-11.287	-16.132	-32.073	-21.129	-16.693	-17.823
Investitionen Anteile SWI / Bayerngas / BioIN	-5.000	-3.750	0	0	0	0
Investitionsanteil Zentralkläranlage	-153	-421	-2.332	-1.691	-889	-848
Investition Einleitungsrechte Kläranlage Bergheim	0	0	0	0	0	0
Anlagenabgänge zu Restwerten	1	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen	5.467	2.776	3.793	2.941	3.191	20.100
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-10.972	-17.527	-30.612	-19.879	-14.391	1.429
Nettokreditaufnahme / -tilgung	-10.843	-6.273	24.903	15.415	10.122	-5.317
Rücklagenzuführung durch Stadt IN	12.800	11.450	600	0	0	0
Kapitaleinlage Stadt IN zum Verlustausgleich	1.241	3.922	9.535	6.209	6.488	6.702
Einlage in SWI Beteiligungen	-2.094	-5.518	-11.054	-8.611	-8.832	-9.278
Mittelzu-/abfluß aus Finanzierungstätigkeit	1.104	3.581	23.983	13.013	7.778	-7.894
Veränderung der liquiden Mittel	2.086	-2.392	0	0	0	0

Die in 2020/21 geplanten Investitionen in Höhe von TEUR 34.405 abzüglich der empfangenen Ertragszuschüsse von TEUR 3.793 stellen den notwendigen Finanzierungsbedarf von TEUR 30.612 dar.

Dieser wird gedeckt durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 6.629.

Der restliche Finanzierungsbedarf von TEUR 23.983 sowie die Einlage in die SWI Beteiligungen von TEUR 11.054 werden durch eine Nettokreditaufnahme von TEUR 24.903, die weitere Einlage der Stadt Ingolstadt für die Attraktivierungsmaßnahmen des Wonnemars von TEUR 600 und den Verlustausgleich der Stadt Ingolstadt für das Vorjahr in Höhe von TEUR 9.535 finanziert.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VI. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV

in T€	Ist 2018/19	Plan 2019/20	Prognose 2019/20	Plan 2020/21
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	5.467	4.152	2.776	3.793
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.673	965	750	965
<i>davon Entwässerung</i>	2.079	1.160	627	777
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.714	2.027	1.399	2.051
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.642	11.773	11.687	11.934
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.221	-4.037	-4.154	-4.049
<i>davon Wasserversorgung</i>	741	707	742	628
<i>davon Entwässerung</i>	2.270	2.225	2.238	2.221
<i>davon Straßenentwässerung Stadt Ingolstadt</i>	1.209	1.105	1.174	1.200
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	585	360	395	107
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	0	9.034	0	24.903
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	1.241	3.698	3.922	9.535
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	0	0	3.118	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	6.065	7.105	12.709	6.834
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	12.800	7.700	11.450	600
Einnahmen (Mittelherkunft)	33.579	39.785	41.903	53.656
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	16.440	28.060	20.303	34.405
<i>davon Wasserversorgung</i>	4.489	6.120	5.759	5.616
<i>davon Entwässerung</i>	4.411	10.070	13.038	14.178
<i>davon Fuhrpark</i>	1.548	2.700	1.521	2.609
<i>davon Finanzanlagen</i>	5.000	0	3.750	0
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	923	0	0	0
2.2. Rückführung Kredite	10.843	0	6.273	0
2.3. Einlage in SWI Beteiligungen	2.094	5.348	5.518	11.054
2.4. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	3.279	6.377	9.808	8.197
Ausgaben (Mittelverwendung)	33.579	39.785	41.903	53.656

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen

Investitionsplan:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet folgende Investitionen für den Planungszeitraum.

in TEUR	WiPlan + Übertrag 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.534	920	3.074	1.979	1.096	1.050
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte & Werte	684	499	742	288	207	202
Rechte aus der Mitgliedschaft am ZKA	1.850	421	2.332	1.691	889	848
Sachanlagen	31.851	15.633	31.331	20.841	16.486	17.621
Grundstücke & Rechte an Bauten	5.872	872	5.971	738	838	613
Entsorgungs- und Kanalanlagen	12.930	7.122	14.178	12.613	7.997	10.107
Müll- und Wertstoffbehälter	423	438	301	311	311	311
Wasserversorgung	6.937	5.496	5.616	4.983	4.923	4.438
Wassergewinnungsanlagen	2.333	1.262	1.033	488	488	188
Wasserverteilungsanlagen	4.604	4.234	4.583	4.495	4.435	4.250
Fahrzeuge	3.998	1.058	2.609	1.820	1.600	1.600
Betriebs- & Geschäftsausstattung	1.691	649	2.656	376	817	552
Finanzanlagen		3.750				
Anteile SWI Beteiligungen		3.750				
Ausgaben für Investitionen	34.385	20.303	34.405	22.820	17.582	18.671

Die **Prognose** bleibt mit TEUR 20.303 um TEUR 14.082 unter dem Budget des Geschäftsjahres. Im **Planjahr** wurden Investitionen in Höhe von TEUR 34.405 angesetzt. Wesentlich für diese Entwicklung sind zum einen die Baumaßnahmen für das Labor und die Büroflächen und zum anderen erhebliche Verschiebungen von Projekten der Entwässerung aus dem aktuellen in das folgende Geschäftsjahr. In der Mittelfristplanung reduzieren sich die Investitionen wieder auf 23 bzw. 18 Mio. EUR.

Die Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte beinhalten im Wesentlichen Dienstbarkeiten im Bereich Wasserversorgung in Höhe von TEUR 354, den Aufbau eines Onlineportals von TEUR 250, des Intranets von TEUR 50 und die Erweiterung der elektronischen Rechnungserfassung in der Buchhaltung von TEUR 20.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der Zweckverband Zentralkläranlage plant Investitionen in Vorklärbecken, in die Optimierung der Zwischenklärung und in die nachgeschaltete Denitrifikation, sodass der 80,3% Anteil der Investitionen, die INKB betreffen, im Planjahr auf TEUR 2.332 und im Folgejahr auf TEUR 1.691 ansteigt. Danach werden Investitionen von rund TEUR 900 pro Jahr erwartet.

Grundstücke und Rechte an Bauten von TEUR 5.971 werden wie folgt geplant. Damit die Gesamtprojektkosten ersichtlich sind, wurden auch die zugehörigen Investitionen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung hier angegeben:

in TEUR	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Grunderwerb Regenüberlaufbecken Etting		640			
Neubau Labor	350	2.038			
Betriebs- und Geschäftsausstattung Labor		1.619			
Schaffung Büroraum Hindemithstraße	200	2.000	225		
Betriebs- und Geschäftsausstattung Büroraum		250			
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann	30	430			
Betriebs- und Geschäftsausstattung Lagerhalle		90			
Neubau Betriebsstätte Straßenreinigung				545	500
Betriebs- und Geschäftsausstattung Betriebsstätte				250	250

Bei den **Entsorgungs- und Kanalanlagen** werden im Planjahr Investitionen von TEUR 14.178 erwartet. Im Planungsjahr sind es die Projekte RÜB am Franziskanerwasser (TEUR 2.500), Baugebiet Unsernherrn Nord (TEUR 1.322), KHE Donauefeldstraße (TEUR 1.150) und der Kanalneubau in der Schillerstraße (TEUR 1.940), die die Hälfte der geplanten Mittel binden. Eine detaillierte Darstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2020/21 ist in der untenstehenden Abbildung zu sehen. Im ersten Jahr der Mittelfristplanung sind wieder die Maßnahmen RÜB am Franziskanerwasser (TEUR 6.000) und die KHE Donauefeldstraße (TEUR 1.724) für den größten Teil der Mittelbindung verantwortlich. Der Baubeginn des RÜB Etting ist für das 2023/24 geplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Neubau					
Rückhaltebecken Mischwass.Süd-Ost Vorpl.	200	2.500	6.000	1.265	
RÜB Etting SÜD	0	100			2.000
BG Unsernherrn Nord	306	1.322			
Lückenschlüsse	621	620	620	620	620
Sonstige Projekte Neubau	564	0		1.500	2.000
Sanierungen					
KS Georgstraße	303	250			
KSO Erletstraße	500	211			
KSO Hegnenbergstraße Nebenstraßen	40	0		297	500
KS Fontanestraße	25	0	225	400	
KHE Hebbelstraße	100	530	890	200	
KHE Donaufeldstraße	90	1.150	1.724		
KHE Regensburger Str. (ab Lukasstr.)	20	500	468		
KHE Östliche Münzbergstraße	40	480	364		
KHE Wagnerwirtgasse	900	820			
HE Weckenweg	81		960		
KS Hugo-Wolf-Straße	50	845			
KNB Schillerstraße	60	1.940	340		
KHE Kleisstrasse	70	700	505		
KHE Feldkirchener Str./ U. Taubentalweg	20	500	110		
Max Immelmann Kaserne	0	500	500		
Sonstige Projekte Sanierungen inkl. Weiterverrechnung	3.131	249	171	3.715	4.987
Entsorgungs- und Kanalanlagen	7.121	14.178	12.613	7.997	10.107

Für **Müll- und Wertstoffbehälter** werden in der Planung neben TEUR 251 für konventionelle Müllbehälter TEUR 50 für Unterflursysteme benötigt.

Die **Wasserversorgung** plant für den Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens ab dem Wirtschaftsjahr 2019/20 bis 2022/23 jährlich Mittel in Höhe von TEUR 300, insgesamt TEUR 1.202. Damit soll die Förderung, der zu erwartenden Wasserabgabemenge entsprechend des Bevölkerungswachstums, sichergestellt werden. Das Notstromaggregat für das Wasserwerk III wird in 2020/21 fertig gestellt und benötigt noch Mittel von TEUR 343.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Notstromversorgung Wasserwerk III V080/20	520	343			
Notstromversorgung Wasserwerk II	254	169			
Quartärwasserverschließung, Brunnenneubau WW IV	300	300	300	300	
Sonstige / N.N. Projekte	188	221	188	188	188
Wassergewinnungsanlagen	1.262	1.033	488	488	188
Erneuerung Ostermaierstraße V044/19	470				
Neubaugelände/Gewerbegebiete	38	400	700	600	550
Digitale Wasserzähler		300	300	300	300
Baumaßnahmen Auslöser TBA	1.048	900	990	900	900
Zielnetz/hydraulischer Bedarf	1.352	320	320	400	400
Hausanschlüsse komplett	801	950	1.000	1.000	950
Sonstige Projekte Verteilungsanlagen	525	1.713	1.185	1.235	1.150
Wasserverteilungsanlagen	4.234	4.583	4.495	4.435	4.250

Im Jahr 2020/21 sind Investitionen für zwei neue Müllwägen, eine Großkehrmaschine, einen Spülwagen, einen Sperrmüll-LKW, einen Pick-Up, diverse Winterdienstgeräte sowie sonstige Fahrzeuge der INKB und der Ämter der Stadt Ingolstadt geplant. Die Planung der Investitionen im Fuhrpark erfolgte erstmalig zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Auszahlung der Mittel. Insgesamt werden TEUR 1.747 für INKB Fahrzeuge und TEUR 862 für Fahrzeuge der Stadt Ingolstadt in 2021 angesetzt.

in TEUR	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23	MiFri-Plan 2023/24
Müllfahrzeuge		560			750
Kehrmaschinen	110	225	125	225	125
Spülwagen		625			
Krankkipper, LKW bis 7,49 To	138	120	120		
Pick-Up		50			
Fahrzeuge Stadt	444	862	1430	1230	580
Winterdienst	146	100	100	100	100
Sonstige Fahrzeuge	220	67	45	45	45
Fahrzeuge	1.058	2.609	1.820	1.600	1.600

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verpflichtungsermächtigungen:

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans wird folgenden Verpflichtungsermächtigungen für Auftragserteilungen zugestimmt.

Maßnahme in TEUR	Gesamtkosten Projekt	Plan 2020/21	2021/22	Verpflichtungsermächtigung		
				2022/23	2023/24	2024/25
Schaffung Büroraum Hindemithstr.	2.455	2.000	225			
Grundstücke und Rechte an Bauten	2.455	2.000	225			
Neubau						
Rückhaltebecken Mischwass.Süd-Ost Vorpl.	10.115	2.500	6.000	1.265		
RÜB Etting	5.236	100			2.000	2.812
Lückenschlüsse	1.860	620	620	620	620	
Sonstige Projekte Neubau	3.500			800	500	
Sanierung						
KSO Hegnenbergstraße Nebenstraßen	837			297	500	
KS Fontanestraße	650		225	400		
KHE Hebbelstraße	1.720	530	890	200		
KHE Donauefeldstraße	2.964	1.150	1.724			
KHE Regensburger Str. (ab Lukasstr.)	988	500	468			
KHE Östliche Münzbergstraße	884	480	364			
HE Weckenweg	1.746	960	696			
KNB Schillerstraße	2.340	1.940	340			
KHE Kleisstrasse	1.275	700	505			
KHE Feldkircher Str./U. Taubentalweg	630	500	110			
Max Immelmann Kaserne	1.000	500	500			
Sonstige Projekte Sanierungen	8.629	3.698	171	1.700	1.300	
Entsorgungs- und Kanalanlagen	44.374	14.178	12.613	5.282	4.920	2.812
Wassergewinnungsanlagen						
Quartärwassererschließung, Brunnenneubau WW IV	1.202	300	300	300		
Wassergewinnungsanlagen	1.202	300	300	300		
Wasserverteilungsanlagen						
Digitale Wasserzähler	300	300	300	300	300	
Wasserverteilungsanlagen	300	300	300	300	300	
Fahrzeuge						
LKW bis 7,49 to Abfallwirtschaft für 2021/22	120		120			
Bücherbus für 2021/22	500		500			
Krankkipper für 2021/22	220		220			
Fahrzeuge Stadt für 2021/22	200		200			
Fahrzeuge	1.040		1.040			

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV

in T€	Ist 2018/19	Plan 2019/20	Prognose 2019/20	W-Plan 2020/21	Mifri-Plan 2021/22	Mifri-Plan 2022/23	Mifri-Plan 2023/24
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	5.467	4.152	2.776	3.793	2.941	3.191	20.100
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.673	965	750	965	1.015	1.035	4.350
<i>davon Entwässerung</i>	2.079	1.160	627	777	248	848	11.334
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.714	2.027	1.399	2.051	1.678	1.308	4.416
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.642	11.773	11.687	11.934	12.607	12.909	13.204
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.221	-4.037	-4.154	-4.049	-4.081	-4.085	-4.355
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	585	360	395	107	107	481	107
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	0	9.034	0	24.903	15.415	10.122	0
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	1.241	3.698	3.922	9.535	6.209	6.488	6.702
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	0	0	3.118	0	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	6.065	7.105	12.709	6.834	7.350	7.434	8.915
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	12.800	7.700	11.450	600	0	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	33.579	39.785	41.903	53.656	40.548	36.541	44.672
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	16.440	28.060	20.303	34.405	22.820	17.582	18.671
<i>davon Wasserversorgung</i>	4.489	6.120	5.759	5.616	4.983	4.923	4.438
<i>davon Entwässerung</i>	4.411	10.070	13.038	14.178	12.613	7.997	10.107
<i>davon Fahrzeuge</i>	1.548	2.700	1.521	2.609	1.820	1.600	1.600
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	923	0	0	0	0	0	0
2.2. Rückführung Kredite	10.843	0	6.273	0	0	0	5.317
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	2.094	5.348	5.518	11.054	8.611	8.832	9.278
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	3.279	6.377	9.808	8.197	9.116	10.127	11.405
Ausgaben (Mittelverwendung)	33.579	39.785	41.903	53.656	40.547	36.541	44.672

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VII. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)

Teil I: Planstellen für Beamte

B: Zusammenfassung der Beamtenplanstellen nach den Bereichen

Bereiche	2. QE			3. QE				4. QE				Summen	davon Teilzeit- stellen
	A 7	A 8	A 9	A 10	A 11	A 12	A 13	A 14	A 15	A 16	B 2		
Leitung		1										1	
Finanzen und Steuerung	1			1		2						4	1
Buchhaltung, Steuern und Controlling												0	
Wasserversorgung u. Entwässerung							1					1	
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik		1			1			1				3	
Abfallwirtschaft						1	1					2	
Gesamtsumme	1	2	0	1	1	3	2	1	0	0	0	11	1

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

B: Zusammenfassung der Planstellen für Tarifbeschäftigte nach den Bereichen

Bereiche	Entgeltgruppen																Summen	
	keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Leitung	1						1	1			2	1	3				9	
Finanzen und Steuerung				2	2	2		14	7	5	1	1			1		35	
Buchhaltung, Steuern und Controlling								3			6	1	1	1			12	
Wasserversorgung u. Entwässerung			2	2	7	8	8	12	14	6	9	5	3		1		77	
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik			2	24	8	44		9	1	4	1			1			94	
Abfallwirtschaft				47	2	1	1	2	1	4		1					59	
Gesamtsumme	1	0	4	75	19	55	10	41	23	19	19	9	7	2	2	0	0	286

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

A: Planstellen nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2020 01.10.2020	davon TZ	Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2019 01.10.2019	davon TZ	Zahl d. tatsächl. besetzten Stellen am 31.05.2020	davon TZ	Erläuterungen
Keine/ AT	1		Keine/ AT	1		1	0	
1	0		1	0				
2	4	3	2	5	3	4	3	
3	75	1	3	75	2	76	1	
4	19	2	4	22	3	20	2	
5	55	6	5	49	4	55	6	
6	10	2	6	10	1	9	1	
7	41	8	7	41	9	39	8	
8	23	5	8	19	5	22	5	
9	19	1	9	19	1	18	1	
10	19	3	10	18	2	17	2	
11	9	1	11	9	1	8	1	
12	7		12	5		6		
13	2		13	2		1		
14	2		14	2		2		
15	0		15	0				
Gesamtsumme	286	32	Gesamtsumme	277	31	278	30	

Teil III: Übersicht über die Bediensteten in der Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte

Ausbildungsberuf	Art der Vergütung	vorgesehene Neueinstellungen 2020/2021	beschäftigt am 31.03.2020	Erläuterungen
Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung			
Chemielaborant/in	Ausbildungsvergütung		1	Beginn 01.09.
Elektroniker/in	Ausbildungsvergütung		1	
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Ausbildungsvergütung		1	Ende 31.08.
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungsvergütung	1		
Industrie Kaufmann/-frau	Ausbildungsvergütung			
Kfz. Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung		1	
Koch/Köchin	Ausbildungsvergütung			
Gesamtsumme		1	4	

Stand: 01.10.2020

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Planstellenveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

81345	Sachbearbeitung	+1
81346	Sachbearbeitung	+1
81347	Sachbearbeitung	+1
81348	Probenehmer/ -in	+1
81349	Chemisch-technische Assistenz	+1
81350	Müllwerker	+1
81351	Sachbearbeitung	+1
81352	Sachbearbeitung	+1
Stellenentwicklung		+8

Die 297 Stellen werden mit 281 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im personalwirtschaftlichen Stellenplan geführt und ergeben gegenüber der letztjährigen Wirtschaftsplanung eine deutliche Veränderung.

Die VZÄ der geplanten Besetzung in der Wirtschaftsplanung 2020/21 von 287 liegen um 6 befristete VZÄ über dem personalwirtschaftlichen Stellenplan 2020/21 von 281 VZÄ.

Die höhere Besetzung lässt sich durch die aktuelle Mehrbelastung bei der Anlieferung in der Deponie, der Tonnenreinigung und Lagerverwaltung erklären. Des Weiteren wurden Aufgaben für die Reinigung der Liegenschaften und der Parkplätze des Sportzentrums sowie für die Entfernung von Graffiti übernommen. Zudem übernimmt die INKB die Beratung von Dritten hinsichtlich der neuen Datenschutzgrundverordnung.